

Bündnisses, das Frankreich und Russland vereint, wird dadurch nicht gemindert. Solche Zusammenkünfte und Annäherungen lassen den Bündnissen ihre Rolle und ihren Wirkungskreis. Sie sind nur Zweige eines Baumstamms, der seine volle Kraft behält." Der Temps weist dann auf den Aufenthalt Wittes in Paris hin und schließt wie folgt: „Dieser Aufenthalt hat es dem Manne, dem die Umstände gegenwärtig eine hervorragende Stelle im russischen Reich eingeräumt haben, ermöglicht, zu erkennen, wie sehr die französische Regierung ihre Pflichten des Verbündeten dem Geiste und dem Buchstabem nach zu erfüllen geneigt ist. Es ist selbstredend, daß diese Geneigtheit eine ähnliche Geneigtheit Russlands zum Gegenstück hat. Die beiden Völker haben, Frankreich 1871 und Russland 1878, die Erfahrung, die sie mit der Gefahr der Vereinzelung gemacht haben, thener genug bezahlt, um das wirkliche Interesse nicht zu verlieren, das ihr bisheriges Einvernehmen gerechtfertigt hat. Heute wie im Jahre 1891, und trotz der Fehler, die vorübergehend die Wirklichkeit dieses Einvernehmens vermindert haben, wissen sie, daß es weder für Russland noch für Frankreich ein Bündnis von gleichem Werthe giebt wie das, das ihnen nicht nur die Politik, sondern auch die geographische Lage nothgedrungen aufgezwängt hat."

Der V. A. läßt sich aus Petersburg melden: Die Begegnung des Zaren mit Kaiser Wilhelm in den finnischen Gewässern wird in den maßgebenden Kreisen lebhaft erörtert. Der Zar ist zwar nur von seinem Bruder Michael und einer kleinen Suite begleitet, aber niemand verkennt hier angesichts der großen Schwierigkeiten der politischen Lage Russlands die Bedeutung dieser Zusammenkunft. Man betont, daß Russland sich der traditionellen deutschen Freundschaft auch während des russisch-japanischen Krieges zu erfreuen hatte und schöpft neue Hoffnung für eine baldige Besserung der inneren und äußeren Verhältnisse des Reiches aus dieser vor alter Welt unbekannten Abhängigkeit des deutschen Kaisers.

Aus London wird gemeldet: Verschiedene Zeitungen sind bemüht, den Zaren klar zu machen, daß die Unterredung der Sache des Friedens und der russischen Freiheit nur schaden könne, sicher wenigstens, wenn der Kaiser seinen Zweck erreiche. Das Daily Chronicle, das Hauptorgan der Opposition in der Morgenpresse, ist anderer Meinung und glaubt auch, was immer man von einer angeblichen Anregung des Kaisers zu der gegenwärtigen Begegnung sagen möge, der Zar werde sich jedenfalls der Gelegenheit freuen, sich dem glänzend begabten und selbstgewissen Nachbarherrscher gegenüber auszusprechen zu können. Auch brauche man keineswegs anzunehmen, der Kaiser werde unter den heutigen Verhältnissen ein übler Ratsgeber sein, denn obwohl mit despötiischen Instinkten begabt, besitzt er doch andererseits einen staatsmännischen Blick und habe jüngst erst in Sachen Marokkos wieder bewiesen, daß er sehr gut wisse, den richtigen Augenblick abzuwarten.

(Teleg ramme.)

Petersburg, 25. Juli. Aus Bjoerkoe wird hierher gemeldet: Vor gestern Abend 10 Uhr warf die deutsche Kaiserjacht Hohenzollern Anker in der Nähe der russischen Yacht Polarstern. Kaiser Wilhelm, begleitet vom Prinzen Albert von Schleswig-Holstein nebst Suite bezogen sich auf einem Rüttel zum Polarstern. Auf der Treppe empfingen ihn der Zar und dessen Bruder Michael Alexandrovitsch. Nach herzlicher Begegnung schritten die Monarchen die Ehrenwache ab, worauf die gegenseitige Vorstellung des Gefolges erfolgte. Darauf zogen sich der Kaiser und der Zar in die Kabine zurück. Um 11 Uhr bezogen sich beide Monarchen und Großfürst Michael auf die Yacht Hohenzollern, von wo der Zar um 1.30 Uhr Morgens auf seine Yacht zurückkehrte.

Paris, 25. Juli. Eine offenkundig tendenziöse Havas-Pepeche aus Petersburg bemüht sich, daß hier durch die Kaiserbegegnung verursachte Unbehagen zu zerstreuen. Die Enttreue sei vom Zaren weder gesucht, noch gewünscht, im Gegenteil vom Kaiser ihm geradezu aufgenötigt worden. So kommt es für Russland eine derartige Kundgebung Kaiser Wilhelms in den Augen der Welt erscheinen müsse, so wäre es für den Zaren doch unmöglich gewesen, die Unregung des Kaisers abzulehnen.

Petersburg, 25. Juli. Die Novoje Wremja schreibt u. folgendes zur Kaiser-Begegnung: Natürlich ist es in erster Linie die ostasiatische Frage, die die beiden Monarchen beschäftigt hat, doch handelt es sich auch, wie verlautet, um Frankreich. Man spricht davon, daß bei der Zusammenkunft der Anfang zu einem deutsch-französisch-russischen Bündnis gemacht worden sei, dessen Aufgaben sich nicht nur auf Asien, sondern auch auf Europa erstrecken. Es sei hervorzuheben, daß der Zusammenkunft ein äußerst reger Briefwechsel zwischen dem Kaiser und dem Zaren vorausgegangen sei.

Petersburg, 25. Juli. In der hiesigen Presse wird man lediglich Regierungskommentare zur Monarchenbegegnung lesen, da die Zensur alle privaten Erörterungen verboten hat.

Paris, 25. Juli. Der deutsche Botschafter in Paris Fürst Nadolin stattete dem Minister Witte einen Besuch ab.

Zur belgischen Unabhängigkeitfeier.

In Belgien wird zur Zeit das 75jährige Jubiläum der Erringung der staatlichen Unabhängigkeit des Landes gefeiert; speziell in der Hauptstadt Brüssel sind schon seit einer Woche glänzende Feierlichkeiten aus diesem Anlaß im Gange, wobei fast stets der König und die königliche Familie zugegen sind. Belgien wurde nach mancherlei wechselseitigen Schicksalen durch die Friedensschlüsse von Utrecht und Rastatt (1713 und 1714) eine österreichische Provinz, dieselbe ging aber im letzten Jahrzehnt des achtzehnten Jahrhunderts an die französische Republik verloren. Der Wiener Kongress von 1815 sprach die Vereinigung Belgiens mit Holland aus, aber diese Vereinigung erwies sich bei der Verschiedenheit des belgischen und des holländischen Volkes in Bezug auf Sprache, Abstammung, Konfession und Vergangenheit als eine ungünstige und auf die Dauer unhaltbare. Verschiedene ungeeignete Maßnahmen der holländischen Regierung steigerten bei den Belgieren

die unter ihnen rasch hervortretende Unzufriedenheit mit dem Regime der „Münchens“ und im Sommer 1830 brach in Brüssel, Lüttich, Verviers und noch anderen Städten ein Aufstand gegen die Holländer aus, der durch die Wirkungen der französischen Julirevolution unmittelbar mit hervorgerufen worden war. Im September bildete sich in Brüssel eine provisorische Regierung, einige Tage darauf marschierten holländische Truppen in die belgischen Provinzen ein und griffen Brüssel an, sie mußten sich aber nach viertagigem Kampfe unter bedeutenden Verlusten zurückziehen. Am 4. Oktober erklärte eine inzwischen in Brüssel eingezogene neue provisorische Regierung die Unabhängigkeit Belgiens und verfügte zugleich den Ausschluß des Hauses Oranien vom belgischen Throne; ein in London im Herbst 1830 zusammengetretener Kongress der Vertreter der Regierungen von Österreich, Preußen, England und Russland erkannte dann die Auflösung des bisherigen Königreiches der Vereinigten Niederlande an. Der Nationalkongress in Brüssel schritt nunmehr zur Wahl eines Königs und wählte hierzu am 4. Juni 1831 den Prinzen Leopold von Sachsen-Coburg. Letzterer nahm die neue belgische Königskrone an, hielt am 21. Juni seinen feierlichen Einzug in Brüssel und leistete den Verpflichtungseid. Trotz dieses entscheidenden Schrittes Belgiens verlor Holland nochmals, das verlorene gegangene Gebiet mit Waffengewalt zurück zu gewinnen, doch Frankreich kam den Belgieren zu Hilfe, und die holländischen Truppen mußten wieder über die Grenze zurückgehen (September 1831).immerhin gab es noch weitere Schwierigkeiten zwischen Belgien und Holland, und im November 1832 rückten abermals franz. Truppen in Belgien ein; nach 24-tägiger Belagerung eroberten sie die von den Holländern besetzte Festung von Antwerpen, womit der Herrschaft der Holländer in Belgien definitiv ein Ende gemacht war. Mehrere Verträge regelten die Trennung zwischen Belgien und Holland.

König Leopold I. hatte durch seine Vermählung mit Prinzessin Louise von Orleans am 9. August 1832 seiner Dynastie die nötige feste Unterlage gegeben, zwei Prinzen aus dieser Ehe sicherten einstweilen den Fortbestand der Dynastie Coburg in Belgien. Der ältere von ihnen folgte als Leopold II. seinem am 10. Dezember 1865 verstorbene Vater in der Regierung nach, unter seinem Scepter hat die bereits unter Leopold I. begonnene glückliche Entwicklung Belgiens auf industrialem Gebiete noch weitere Fortschritte gemacht. Heute gehört das kleine Belgien zu den industriell am meisten vorgeschrittenen Ländern Europas, seine Industrie bildet geradezu den Glanzpunkt des Landes, welche dasselbe zu einem der bedeutendsten Fabrikgebiete gemacht hat. Infolge seiner blühenden Industrie und seiner günstigen geographischen Lage sind auch der Handel und die Schifffahrt Belgiens sehr beträchtlich und haben nicht wenige mit dazu beigebracht, den Wohlstand des Landes zu heben und zu fördern. Die fortschreitende Entwicklung Belgiens haben auch die inneren politischen Unruhen und Stürme, welche das Land während der letzten zehn Jahre wiederholt zu bestehen hatte, und bei denen namentlich umfangreiche Arbeiteraufstände eine Rolle spielen, nicht zu hindern vermögt, fröhlich blüht und gedieht es auf allen Gebieten, eines der fülligsten Länder Europas darstellend. Man kann den Belgieren zu ihren gegenwärtigen Festtagen nur wünschen, daß es ihnen gelingen möge, sich ihre kühn genug erkämpfte staatliche Unabhängigkeit auch fernerhin zu bewahren!

Brüssel, 24. Juli. Anlässlich der Unabhängigkeitfeier ereigneten sich mehrere bedauerliche Unglücksfälle. Eine große Feuerwehrleiter, auf der sich ein Feuerwehrmann befand, stürzte um. Mehrere Personen wurden verletzt, während der Feuerwehrmann an den erlittenen Verletzungen gestorben ist. Infolge des heftigen Sturmes wurde ein Fesselballon zerriß.

Der russisch-japanische Krieg.

Der Gouverneur von Sachalin

telegraphiert unter dem 23. ds.: Heute Vormittag 8½ Uhr wurden am südlichen Horizont der Tatarischen Meerenge bei dem Posten Alexandrowsk mehrere japanische Schiffe und Torpedoboote wahrgenommen. Zwei davon fuhren nordwärts, die anderen griffen sich in der Nähe des Postens Doue und gaben vier Schüsse ab, ohne Schaden zu verursachen. Um 1 Uhr wurden im Süden mehrere große Schiffe bemerkt. — Eine zweite Depesche des Gouverneurs von Sachalin, ausgegeben am 23. ds., Mittags, meldet: Zwei japanische Torpedoboote hielten in der Mündung des Flusses Arkoff, 12 Meilen nördlich von dem Posten Alexandrowsk, beschossen die Küste und entfernten sich dann in südöstlicher Richtung. Ebenfalls nach Südosten entfernten sich ein Kreuzer und vier Torpedoboote, welche sich in der Nähe des Postens Doue befunden hatten.

General Linewitsch

meldet unter dem 22. ds.: In der Gegend von Golilungchen ging am 20. ds. Morgens um 10 Uhr eine russische Abtheilung in zwei Kolonnen gegen die feindlichen Stellungen vier Meilen nördlich von Yulangtse vor. Die Kolonne rechts rückte gegen die Front des Feindes heran, die Kolonne links umging den rechten Flügel der Japaner. Das plötzliche Erscheinen der linken Kolonne in den Seitenstellungen des Feindes zwang diesen, seine Stellungen ohne Widerstand zu räumen. Die Russen besiegten hierauf die japanischen Lautgräben, während die Japaner auf eine befestigte Stellung im Westen von Yulangtse sich zurückzogen. Ein Thal deckte die Bewegungen. Für die Russen bot es große Schwierigkeiten, die Terrainhindernisse zu überwinden. Dies veranlaßte ihren Rückzug in die Gegend nördlich von Liaupunow.

Die Unruhen in Russland.

Aus Warischau, 24. Juli, wird gemeldet: Wegen Nichterfüllung der Forderungen der Gießereiarbeiter in der Fabrik A.-A. Lipow-Rau streiken heute 2000 Mann. Die Werkmeister wurden mit Gewalt aus den Fabrikräumen gejagt. Um diese hielten die Anführer aufwieglerische Reden. Auf der

Güter-Station der Weichselbahn Peltswisna wurde eine Bombe geschießt. Es entstand nur geringer Materialschaden.

Die Hart. 3. meldet aus Hasenpot in Kurland, daß der Bauernkommissar Baron Brevern auf einer Amtsfahrt am 21. Juli meuchlings erschossen wurde. — Das Blatt meldet ferner, daß in Libau gestern bei der Beerdigung von Revolutionären ein Gendarm erschossen und zwei andere verwundet wurden.

Aus Rischni-Noggorod, 24. Juli, wird gemeldet: Zwei Stunden lang, bis zum Eintritt der Dunkelheit wütete gestern der Pöbel gegen die höheren Klassen der Bevölkerung. Die Zahl der Opfer ist beträchtlich; vor den Augen d. s. Gouverneurs Unterberger, der den Pöbel zur Ruhe bringen wollte, segte dieser die Ausbreitungen fort. Die Menge drang in die Häuser ein, um sich neue Opfer zu suchen. In der Stadt herrschte Schrecken.

Petersburg, 25. Juli. (Tel.) Hier wird in Tausenden von Exemplaren ein Aufruf der Arbeiter an die Vertreter der Gewerkschaften und Städte verbreitet in dem es heißt: Unser Aufgabe ist der bewaffnete Aufstand. Wir wollen das alte System mit der Wurzel ausrotten. Nun sagt uns, mit wer Ihr gehen wollt, mit dem Zaren oder mit uns? Bedenkt aber bei Eurem Entschluß, Bürger, daß heute jeder, der nicht zu das Volk einsteht, ein Feind des Volkes ist.



Wiesbaden, 25. Juli 1905.

Die zweite Abtheilung des deutschen Geschwaders, welches einige Tage bei Göteborg vor Anker lag, ist gestern früh abgefahren. Kurz vor der Abfahrt stattete Admiral Duressen dem deutschen Geschwaderchef einen Besuch ab. Der schwedische Küstengeschwader eskortierte die deutschen Schiffe.

General Lacrois,

der Kommandeur des 4. französischen Armeekorps in Åhus, der bekanntlich Frankreich bei der Hochzeit des Kronprinzen in Berlin vertreten, richtete bei einer Truppenrevue an die Truppen folgende Ansprache: Soldaten! Ich habe bei meiner Reise nach Berlin genau den deutschen Soldaten beobachtet und fand ihn sehr diszipliniert und als einen furchtbaren Kämpfer für einen Feind, der ihn bekämpfen möchte. Bei meiner Rückfahrt nach Frankreich habe ich auch den französischen Soldaten beobachtet. Ich wollte einen Vergleich ziehen und kann laut erklären, daß der Vergleich zu Eurem Vortheil aussichtlich, denn ich konstatiere erfreut, daß Eure militärischen Eigenschaften denen der deutschen Soldaten nicht nachstehen. Der deutsche Soldat findet in Euch einen Gegner, der jemals würdig ist.

Eine französische Yacht,

welche in Tanger und anderen marokkanischen Häfen Vermessungen vornahm, um von dem Maghzen den Auftrag zur Verbesserung der Häfen zu erhalten, war in Mogador angekommen und nahm Lotungen und Vermessungen in der Bucht vor. Dies rief unter den Eingeborenen große Erregung hervor. Die Eingeborenen warfen mit Steinen nach den Vermessungsingenieuren als diese sich ausschiffen und drohten, sie zu erschießen, falls sie landen sollten.

Bulgariische Greuel.

Telegramme aus Monastir berichten von neuen bulgarischen Greueln im Distrikt Perleve. Eine Bulgaren-Bande, die sich in Kiro gebildet hat, griff das griechische Dorf Lorisovo-Gradesnitsa an, brannte 64 Häuser nieder, plünderte das Dorf und tötete den Priester nebst sieben angestellten Griechen. Eine andere bulgarische Bande griff zu derselben Zeit ein kleines Dorf in demselben Distrikt namens Petolina an, brannte einige Häuser nieder und tötete mehrere Griechen. Der Angriff auf Gradesnitsa rief allgemeine Entrüstung hervor.

Das Attentat gegen den Sultan.

Nach amtlichen Feststellungen beträgt die Zahl der bei dem Bombenattentat Getöteten 24, die der Verwundeten 23. — Gestern wurden alle Toten und alle unbekannten Leichenreste begraben. Ein Schwerverletzter sagte aus, daß kurz vor der Explosion ein unbekannter Mann einen Stock auf einen Wagen stellte und sich dann entfernte. Einige Minuten später erfolgte die Explosion. Auf türkischer Seite glaubt man bereits Beweise oder Anzeichen dafür zu haben, daß der Attentäter ein Bulgar ist, der Zeit hatte zu flüchten. Sicherlich ist diese Angabe vorsichtig mit Voricht aufzunehmen. Es wurden Bulgaren, Armenier und Angehörige anderer Nationen ebenso zahlreiche Mohammedaner, verhaftet. Im Jildis werden Analysen verschiedener Explosionsreste vorgenommen.

Die Botschafter in Konstantinopel erhielten am Samstag also am Tage nach dem Attentat, Drohbriefe des armenischen Revolutionärs, worin angesichts der verschärften Lage und der Gleichgültigkeit in Europa mit Gewaltmaßdrohung bedroht wird. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es sich um eine Mischfiktion handelt, um den Verdacht von den Armeniern abzuwerfen oder gerade auf sie zu lenken. Lehnliches ist hier schon öfters versucht worden.

Kurz nach der Explosion am Freitag Abend wurden die Gewehrschüsse gehört, die ein albanischer Soldat abgefeuert hatte, aber nicht in böser Absicht, sondern als das bei den Albanern übliche Zeichen der Erregung, um zu zeigen, daß er zur Vertheidigung des Sultans bereit sei. Diese Erregung wurde von anderen Soldaten mißverstanden und es soll ohne die energische Intervention einiger Offiziere ein blutiges Handgemenge entstanden, das weitere Mißverständnisse folge hätte haben können.

Nach Angabe der türkischen Geheimpolizei sollen zwei armenische Anarchisten Gievi und Negzeli seit einiger Zeit in Konstantinopel verborgen halten. Vermißt wird auch

dem 21. ein angeblich aus Nürnberg zugereister Deutscher namens Heller, der in der Pension Müller wohnte. Er wohnte hinter dem Artillerieordonon dem Selamit bei. Eine Gelarisch beim deutschen Konsulat, die das Recht giebt, im Innern des Ordons zu schauen, hatte Heller nicht nachgezählt. Anzeichen weisen darauf hin, daß Heller von der türkischen Polizei verhaftet ist. Überläßig verlautet, daß es erweisen sei, daß ein mit einem Strohut bekleidetes Individuum zwei Minuten vor der Explosion einen Stock an der Stelle, wo diese erfolgte, hingestellt hat. In diesem Stock befand sich die Höllenmaschine. Das Individuum ist getötet oder verschwunden.

Konstantinopel, 25. Juli. (Tel.) Das Gericht, der Urheber des Attentats am vergangenen Freitag sei bereits verhaftet worden, bestätigt sich nicht.

Deutschland.

Glauchau, 24. Juli. Zwei größere, dem Fürrerringe nicht angehörende Firmen bewilligten den Arbeitern ihre Forderungen; die Arbeit ist daselbst wieder aufgenommen worden.



Berliner Kinder. Aus Berlin melden die dortigen "Neuesten Nachrichten": Zwei Diebesbanden, deren eine aus Knaben und Mädchen, die zweite aus Mädchen bestand, wurden von der Kriminalpolizei aufgeklärt. Im Norden Berlins hatten fünf Jungen eine aus 15 Köpfen bestehende Schatz kleiner Knirps bis zu 7 Jahren herumtragen und sich versammelt, um plaudrig Ladendieben und Löden auszuplündern. Den Sammelpunkt bildete der Exercierplatz des Regiments Kaiser Alexander an der „eisernen Pappel“ ihresgleichen die Mutter die Noten ein. Die gewöhnlichen Kinder mußten sich unbemerkt in Löden einschleichen und womöglich einen Griff in die Tasche thun. In schwierigeren Fällen wurden die Ladenthaber abgelenkt, indem ein geschlossener Theil der Bande auf Höfen oder Straßen auffälligen Lärm verursachte, während ein einzelner Knabe wie eine Schlange an den Ladentischen kroch. So sind ihnen Rabatt- und Sparmarken bogenweise zugefallen, die dann um einen geringen Preis irgendwo losgeschlagen wurden. Der Löwenanteil des Erlöses fiel den Ansprechern zu. Bei einem Raubzuge wurde die Bande festgenommen. Die versuchten jungen Räuber wurden verwarnt, die Ansprechern aber eingeweiht. Nicht minder gefährlich war die weibliche Bande, die aus 8 noch nicht strafmündigen Mädchen bestand. Ihre Eigentümer bestand in der Ausführung von Taschediebstählen, die sie bis nach Nymphenburg und Treptow erstreckten und besonders in Badeanstalten begangen wurden. Als bei einem solchen ein kleines Mädchen ergriffen wurde, legte es ein offenes Geldstück ab. Eine Haushaltung, die bei den Eltern der Ansprechern abgehalten wurde, förderte nicht weniger als 12 gestohlene Geldstücke zu. Auch hier wurde nur die Ansprecherin eingesperrt. Einem erschreckenden Einblick in die Kindertumlichkeit haben ferner Vorsänge geliefert, die sich im Norden Berlins am Aragonaplatz abgespielt haben. Aus den umliegenden Häusern hatten sich Knaben von 11–14 Jahren und Mädchen, 7–10 Jahre alt, zusammengetan, die sich zu einzelnen Booten vereinigten und auf einer großen Wiese Dinge verübten, die bei dem kindlichen Alter der Beobachteten erregen. Von zwei Seiten lief endlich bei der Polizei Anzeige ein. Ein Mann hatte einen solchen Vorgang beobachtet und eine Frau von ihrem 7jährigen Töchterchen Kenntnis erhalten. Daraufhin haben umfangreiche Vernehmungen von Kindern stattgefunden. Als Verantwortlicher werden von Kindern ein Leitung S. und zwei Gebrüder S. bezeichnet.

Tobschlag. Man meldet uns aus Leipzig, 24. Juli: In der vergangenen Nacht wurde der 41 Jahre alte Eisenbahnschaffner Sieben von vier Männern überfallen und derart mißhandelt, daß er an den erhaltenen Verletzungen starb. Die Thäter sind noch nicht ermittelt.

Gekohlene Schillerbüste. Die Voss. Sig. meldet aus Göttingen: Die in den städtischen Anlagen bei der Schillerfeier aufgestellte Schillerbüste ist von Unbekannten gestohlen worden.

Sittlichkeitsverbrechen. Man meldet uns aus Zwiedau, 24. Juli: Die biefige Polizei nahm einen Mann fest, der an einem häuslichen Mädchen ein Sittlichkeitsverbrechen verübt. Der Verbrecher soll mit dem Wörter der kleinen Simon aus Neichenbach identisch sein. Er heißt Müller und stammt aus Gräfenthal.

Gärten. Die Tgl. Rundsch. meldet aus Homburg: Beim Baden am Putziger Strand verankerte der Gärtner Wiedemann der Abotheler Heinrich wollte ihn retten, beide jedoch ertranken.

Tumult in Luxemburg. Der Berl. Posanz. meldet aus Luxemburg: Nach einem aus Anlaß des Geburtstages des Großherzogs abgehaltenen Baffenstreich kam es zwischen dem Militär und dem Publikum zu Tumulsenen; die Gendarmerie war machtlos.

Erdbeben. Aus Tschita (Sibirien), 24. Juli, wird gemeldet: Gestern Vormittag um 10 Uhr 25 Minuten wurde hier ein zweiminütiges Erdbeben verspürt, das sich in der Richtung von Nordost nach Südost fortspanzte. Aus Mariinsk (Gouvernement Tomsk) wird berichtet: Gegen neun Uhr Vormittags setzte sich hier eine starke Bodenschwankung bemerkbar. Hängende Gegenstände blieben über sechs Minuten in Schwung.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

* Die Rangliste 18. Armeekorps, einschließlich Reserve- und Landwehr (Hof- und Militär-Adressbuch für Hessen und Hessen-Nassau) ist soeben im Verlage von Löbner und Cie. in Frankfurt am Main mit dem Stand vom 1. Mai 1905 erschienen. Vom militärischen Generalkommando des 18. Armeekorps ausgearbeitet enthält die Rangliste sämtliche Offiziere, einschließlich Reserve und Landwehr, sowie Beamte, Behörden und Geschäftsräume im Gef. Die Rangliste ist durch alle Buchhandlungen zu begießen und kostet broschüri 1.25 M. gebunden 2 M.

Von den Kunstablonz.

Es ist eine eigentümliche Erscheinung, daß in unserer Stadt für die Kunst im Sommer tote Saison ist. Während in anderen Städten die Fremden das Hauptkontingent der Besucherzahl in Kunstaustellungen bilden, sind es hier fast lediglich die Einheimischen, und sobald diese auf dem Lande, stehen die heiligen Hallen der Kunst leer. Infolgedessen wird in der stillen Zeit auch nicht viel geleistet. Jetzt tummeln sich an den Wänden die jüngeren Kräfte, die in den großen Winterausstellungen keinen Platz finden. Bei Banger begegnet man Landschaften von Fröhlich und Nehring und Grabmalfiguren und Porträtsköpfen von Heile, und den, wie es scheint, seit einiger Zeit unvermeidlichen „Kunst“-Produkten des hiesigen Maler-Schriftstellers Schulte vom Brühl. Herr Banger muß ja wissen, was er seinem Publikum auch in der heißen Sommerszeit zumuthen darf — aber einige Mühseligkeit in der allzu sanften Berücksichtigung des Lokaldilettantismus wäre doch wohl ab und zu am Platze. — Bei Bietor einer Kollektion von Landschaften und Interieurs von Zamarr; unter den Interieurs findet sich manches Gute. Die Porträts von Gadelin-Bender können wenig Freude bereiten; dagegen verdient eine Abendlandschaft von Staudinger Beachtung. Mit besonderem Interesse aber wendet man sich den Poststellen von Kochanski zu, die zu dem Besten gehören, was wir hier seit langem gesehen haben.

M. G.



Aus der Umgegend.

Biebrich, 24. Juli. Der Bürgerverein hielt heute Abend im Saale der „Eintracht“ eine Versammlung ab, in welcher zu dem bei der morgigen Stadtverordnetenversammlung zur Verathung stehenden Vertrag mit der Gasbeleuchtungsgeellschaft Stellung genommen wurde. Der Vertrag soll bis zum Jahre 1921 verlängert werden. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, den Stadtverordneten die Ablehnung des Vertrages, so wie er vorliegt, zu empfehlen. Auch über den zweiten Punkt, welcher den Plan des Magistrats, eine besondere Gemeinde-Gewerbesteuer einzuführen, behandelt, wurde längere Zeit debattiert und ein entsprechender Beschluss gefaßt.

Wesel, 24. Juli. Um verlorenen Sonntag fand unter starker Beteiligung des Kirchspiels Wesel-Neuhof-Orlen das diesjährige Gustav-Adolf-Fest für das Dekanat Idstein hier statt. Um zwei Uhr Nachmittags begann der Festgottesdienst welcher durch Mitwirkung des Gesangvereins, sowie durch Gesang der Schulchor verhindert wurde, während die Predigt von Herrn Pfarrer Müller-Wörth gehalten wurde. An den Gottesdienst unmittelbar anschließend fand eine Besprechung der Kirchenvorstände, Geistlichen und Bürgermeister des Kirchspiels statt. Die Hochfeier, während welcher alle anwesenden Geistlichen die Rednerkünste bereiteten, und bei der wiederum die Schulchor und der Gesangverein sangen, begann um 4 Uhr und fand auf unserem herrlichen Festplatz unter den Linden statt. Dort wurde auch eine Stolche zum Besteck des Kirchenbaus für die Niederrheinhäuser veranstaltet. Bei eintretender Dunkelheit fand das in harmonischer Weise verlaufene Fest seinen Abschluß. — Die Getreidekne ist im vollen Gange. Der Körnerertrag bleibt voraussichtlich gegen die Vorjahre in ganz bedeckender Weise zurück, während der Strohberg ein zufriedenstellender sein wird.

In Laufersleben, 24. Juli. Zum Mitglied der evangelischen Kirchlichen Gemeindepertreibung wurde heute an Stelle des von hier verjagten Herrn Lehrers Dietrich, Herr Bürgermeister Venner gewählt. Zu Abgeordneten zur diesjährigen Kreisfahrt wurden die Herren Heinrich Gennar und Adolf Neubach bestimmt. — Auf behördliche Anordnung ist in dem hiesigen Gemeindewalde das Feuer verbrechen bis zum 1. August verboten.

SS Gau, 24. Juli. Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr traf der mittelrheinische Bezirksverein deutscher Ingenieure mittels des Sondercampers „Brins-Heinrich“ hier ein, um der im Rhein gelegenen Jegenmühlen „Vfah“ einen Besuch abzustatten. Nachdem die Gesellschaft dort ein paar vergnügte Stunden bei Musik, Gesang und Tanz verbracht hatte, wurde kurz nach 8 Uhr die Rückfahrt angetreten. Unter den Klängen „Wir sind zum Städle hinaus“, verließ der Dampfer unsere Stadt. Es sei bemerkenswert, daß die „Vfah“ auf Anfrage beim Domänen-Resident hier den Gesellschaften gerne zur Verfügung gestellt und in solchem Hause auch Restauration eingerichtet wird. So mancher Verein und manche Gesellschaft, die einmal ein anderes als die seitherigen Ausflugsziele wählen wollen, werden diese Nachricht wohl mit Freuden begrüßen. — Bei der am vergangenen Sonntag im Dörfchen Walde abgehaltenen Treibjagd auf Wildschweine wurden 2 Stücke und ein Reh zur Strecke gebracht.

* Grenzach, 24. Juli. In der Gemarkung von Langenloheim wurden 18 neue Reblausheerde entdeckt.

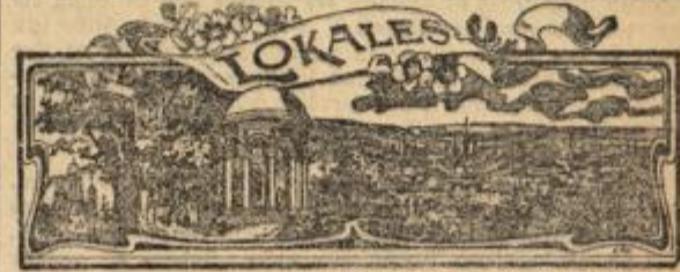
In Braubach, 24. Juli. Unter Rheinstädten mit der Marburg ist zur Zeit das Ziel vieler Fremden. Mit Bahn und Schiff treten an manchen Tagen hunderte von Ausflüglern ein, um vornehmlich die Marburg, die einzige wohlverhaltene Rheinburg aus dem Mittelalter zu besichtigen. Seit kurzem ist der Besuch doppelt entscheidswert, da der Kaiser gestattet hat, daß auf der Burg, seine ursprünglich für die Hohenloheburg bestimmte Sammlung mittelalterlicher Waffen untergebracht worden ist. Braubach hat außer der Marburg viel Anziehendes durch seine herrliche Lage am Rhein, seine großen Waldungen mit schönen Spazierwegen und die Mineralquellen u. a. den Dinkholder, Schwalbacher ähnliches Stahlwasser. Das Städtchen, das als Erholungsort sehr zu empfehlen ist, hatte im vergangenen Jahre über 1400 eingetragene Fremde. Nähtere Auskunft über Pensionsverhältnisse (auch Privatpension) erhält der Vorstand des hiesigen Verschönerungs- und Verkehrsvereins.

In Braubach, 24. Juli. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, feierte am Sonntag die hiesige Schützengesellschaft ihr diesjähriges Schützenfest. Eingelegt wurde das Fest durch Böllerabfeuer, woran sich ein Ständchen beim Schuhensönig Lorenz Hammer anschloß. Nach Abholung der auswärtigen Schützen bewegte sich der Festzug unter Vorantritt des hiesigen Musikvereins nach dem Schießplatz. Hier entwickelte sich bald nach dem Beginn des Königs- und Preiswettbewerbs ein recht reges Leben. Da sich an den Preiswettbewerben, für welche sehr schöne Preise vorhanden waren, auch Nichtmitglieder beteiligen konn-

ten, war die Konkurrenz eine große. Nach heimem Kampf wurde um 6 Uhr der Schütze Hermann Schmidt zum Schützenkönig proklamiert. Den Schluß bildete ein Konzert im Hotel „Deutsches Haus“. — Am Samstag Abend gegen 7 Uhr ging ein schweres Gewitter mit Hagelschlag über unsere Stadt und Umgegend nieder. Nach einer Stunde konnte man noch Einschläge, die stellenweise die Dächer von Taubeneiern erreichten, an einzelnen Stellen liegen sehen. Es war dies der erste Hail, den unsere Gemarkung seit langen Jahren betroffen hat. Der Schaden in den Weinbergen ist ganz bedeutend.

In Rastatt, 24. Juli. Das vor 3 Wochen hier abgehaltene Bauernfest des Gau des Südschwarzwaldes hat leider noch ein Opfer gefordert. Ein 19jähriger Turner aus Ebingen, von Geschäft Winger und einziger Sohn und Enkel eines Wittwers, starb am 2. Juli auf dem Heil-Turnplatz so unglücklich vom Verlust, daß er eine schwere Verleugnung der Wirkung davontrug und in das hiesige „Kloster Wilhelmshöhe“ verbracht werden mußte. Trotzdem sich das Beinamen in den letzten Tagen etwas gebessert zu haben schien, ist der Unglücksbruder Morgen infolge eines Herzschlags gestorben. Dem Versuch nach wird die Leiche nach dem Heimatort Ebingen überführt, wo die schwerkränkliche Mutter als Witwe mit einer frischen Tochter lebt. Der Fall erregt hier allgemein große Beileidsnahme. — Gestern Nachmittag und Abend gab die unter der Direktion Allesch stehende altbayerische Passionsspielgesellschaft hier im Hotel „Centrum“ zwei Vorstellungen. Die Darstellung der Passionssgeschichte geschah in durchaus würdiger und lebenswahrer Weise. Die historischen Gewänder und Bühnendekorationen fanden ganz besondere Anerkennung.

* Frankfurt a. M., 24. Juli. Um Sonntag früh überfielen einige junge Leute von hier im Stadtwald einen Eisenbahn-Assistenten aus Neu-Jenning. Dieser gab, als er angegriffen wurde, zwei Schläge ab und verließ einen der Angreifer. In Sachsenhausen wurden die Burschen festgenommen.



* Wiesbaden, 25. Juli 1905.

Die Wespen.

Wenn die Birnen zu reifen beginnen, dann stellen sich alsbald jene kleinen nechhaften Gesellen im schwarz und gelb gefleckten Gewande ein, die von allen jungen Mägdeln um ihre sprichwörtlich schlanke Taille beneidet werden — die Wespen! Das kommt und kommt dann tagüber in den Kronen der Bäume, denn schaarenweise strömen die leichtbeschwingten Kosigänger der Mutter Natur heraus, um sich an dem süßen Nektar der reifen oder angefaulten Birnen zu erquicken. Wehe dem, der die kleinen Obstfreunde in ihren sinnlichen Genüssen zu stören versucht. Er würde sich vor ihren „Sticheleien“ nicht retten können, und diese Sticheleien verursachen eine recht unangenehme Empfindung, so daß der einmal davon Betroffene die Wespen künftig ebenso sehr scheut, wie das gebrannte Kind den Ofen. Ist aber das Unglück einmal geschehen, d. h. hat sich solch ein kompliziertes Insekt an und herangeworfen und uns zu schmerzhafter Erinnerung seinen Stachel im Fleische zurückgelassen, so thun wir gut, denselben baldmöglich herauszuziehen und die Wunde mit scharfer Seife oder Salmiafeste einzuröhren. Auch das Bestreichen der Stichstelle mit einer aus einem Theil Salicylsäure und neunzehn Theilen Kolloidum bestehenden Mischung ist sehr zu empfehlen, wo aber nicht gleich Medikamente zu haben sind, legt man frische Zwiebelscheiben oder Knoblauchschüttung auf die Wunde. Haben wir das Rech gehabt, daß uns, etwas während des Gähnens eine Wespe in den Mund flog und uns dort über in der Nase einen Stich versetzte, so thun wir gut, bis zur Ankunft des Arztes ein größeres Quantum angefeuchteten Kochsalzes im Munde zu behalten, denn hierdurch wird eine starke Anschwellung verhindert.

D. L.

* Anlässlich des 88. Geburtstages des Großherzogs von Luxemburg hattet das Großherzogliche Schloß, sowie eine größere Zahl Brüderhäuser in Biebrich-Haggenau angelegt. Um 5 Uhr Nachmittags versammelten sich dort im Saale des Hotels „Bellevue“ 62 Herren zu einem Festmahl. Die Tafelrunde wurde von der Kapelle der Biebricher Unteroffizierschule ausgeführt. Im Verlaufe des Mahles ergriff Herr Landtagsabgeordneter und Bürgermeister a. D. Wolff das Wort zu einer Ansprache. Neben gab u. a. seiner Freude über die große Zahl der erschienenen befreundeten Ausdruck. Die durch ein plötzlich eingetretenes Unwohlsein, des Festredners wesentlich abgekürzte Ansprache gipfelte in einem Hoch auf den Großherzog, worauf die Kapelle das „Williamus von Nassau“ spielte. Noch lange blieben die Thalnehmer zu dem sich Abends noch ihre Damen gehalten, fröhlich verkehrt. Im Laufe der Feier wurde ein Jubiläumstelegramm an den Großherzog abgehandt. Im Saale des „Schützenhofes“ in Biebrich fand ebenfalls ein Festessen statt, an welchem etwa 40 Herren teilnahmen.

* Besseres Papier für Depeschiformulare. Klagen über die Mängelhaftigkeit des Papiers für Telegrammformulare werden den Deutschen Handelstag in nächster Zeit beschäftigen. Anscheinend Kreisen der Interessenten ist es geübt worden, daß das gegenwärtig von der Reichstelegraphenverwaltung für Depeschiformulare verwendete Papier hinsichtlich seiner Qualität in keiner Richtung den Anforderungen entspricht, die im Interesse der schnellen und universitären Verförderung der Telegramme gestellt werden müssen. Es ist dünn und läufig, daß die Tinte darauf ausfließt und durchschlägt. Die Feder bleibt beim Schreiben hängen, die Schrift wird unleserlich. Ist die Schreibunterlage der Eigenart des Papiers nicht besonders angepaßt, so sieht man mit der Feder durch das Papier. Da in der Depeschaverbesserungen nach Möglichkeit vermieden werden sollen, oder, wenn sie vorgenommen werden, als Verbesserungen des Abendbergs von diesem durch einen Vermerk beglaubigt werden müssen, so kann sich daraus die Unannehmlichkeit ergeben, die bereits niedergeschriebene Werbung noch einmal schreiben zu müssen. Die Geschaffenheit des Papiers erlaubt es auch nicht, die Depeschiformulare zusammengefaltet in der Brieftasche mitzuführen, da das Papier leicht in den Falten bricht und bald unbenutzbar wird. Wie das Aktenkollegium feststellt, ist in der schlechten Beschaffenheit des Papiers in vielen Fällen der Grund für die leider immer noch häufigen Telegramm-Versäumnisse zu suchen. Das Kollegium empfiehlt in Abetracht der angeführten Gründe dem Handelstag, bei der Postverwaltung dahin zu wirken, daß für Telegrammformulare Papier von besserer Qualität eingeführt wird, das den Anforderungen an ein einigermaßen gutes Schreibpapier entspricht.

* Pionierübungen auf dem Rhein. In der Zeit vom 24.—29. Juli, vom 16.—17. August, von Vormittags 6 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr werden größere Pontonierübungen auf dem Rhein abgehalten. Am 2. August wird der Rhein bei Boppard, am 3. August bei Niederkopf, am 3. bei Rhens, am 1. an der Königswall und am 19. an der Insel Oberwesel überbrückt.

* Bezüglich des morgigen Abonnementssalles im Kurhaus sei darauf aussertham gemacht, daß bereits von 7 Uhr ab der Park und die Säle des Kurhauses einschließlich derjenigen des Restaurants, für die Inhaber von den zum Ball vereinigten Dauerlizenzen zum Kurhaus oder besonderer Ballkarte (Gesellschaftskarte) Herren Jack oder dunkler Rock reservirt werden müssen. Das mit dem Ball verbundene Konzert im Kurgarten, welches nur bei günstiger Witterung abgehalten werden kann, beginnt um 8 Uhr. Der Ball findet unter allen Umständen und zwar um 9 Uhr beginnend statt. Infolge der zum Ball erforderlichen Vorbereitung des Saales kann das Nachmittagskonzert nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten stattfinden.

* Ein Parteitag der Nassauischen Centrumspartei wird Mitte Oktober abgehalten werden.

* Die Krieger- und Militärkameradschaft Kaiser Wilhelm II. unternimmt am 5., 6. und 7. August einen Besuch der Schlachtfelder von 1870—71. Die Reisetour ist wie folgt festgesetzt: Die Abfahrt ist für Samstag den 5. August 5.30 Uhr über Bingerbrück nach Saarbrücken festgesetzt. Hier werden die Schlachtfelder (Sicherer Höhen) besucht. Hierauf folgt die Weiterfahrt nach Mehl, wo ein Besuch der Schlachtfelder vom 14., 16. und 18. August stattfindet. Die Rückfahrt der Schlachtfelder vom 14., 16. und 18. August erfolgt am 7. August und nach Besichtigung der dortigen Schlachtfelder die Rückfahrt nach Wiesbaden.

** Ein Unwesen. In der Neugasse lockte gestern Abend 6 Uhr der Hellenentraube wohnende Arbeiter Bickling durch Bonbon usw. Geschenke einen 6jährigen Knaben an sich. Die verlorenen Süßigkeiten veranlaßten den kleinen zum Mitgehen bis nach der Wohnung des Unthaltes. Hier schleppete derselbe sein Opfer in den Keller, wo er in unsittlicher Weise sich an ihm zu vergreissen versuchte. Der Versuch scheiterte jedoch an dem Helfeschrei des Kindes. Aus Rache hierüber mißhandelte der Mensch den Kleinen in der brutalsten Weise. Die Eltern haben bereits Strafantrag gegen den Patron gestellt.

* Der schwerste Schleppzug, der wohl den Rhein passiert hat, dürfte am Sonntag bei Mainz vorbeigefahren sein. Es war dies der der Aktien-Gesellschaft für Handel und Schiffahrt G. A. Düsseldorfer Moins gehörige Raddampfer "Ludwig 4." welcher in 8 Unhangschiffen 170.000 Centner oder 850 Eisenbahn-Doppelwaggons Kohlen nach Mannheim beförderte.

* Unfreiwilliges Bad. Man schreibt uns aus Schierstein: Ein Unfall, der leicht hätte ernstere Folgen haben können, trug sich gestern im hiesigen Hafen zu. Ein Herr und eine Dame aus Wiesbaden fuhren Boot. Ein Windstoß warf den Hut des Herrn ins Wasser und die Dame versuchte ihn zu erobern, stürzte aber dabei in das sehr tiefe Wasser. Der Herr sprang nach und hielt die Dame so lange über Wasser, bis die Herren Schröder und Steinheimer mit einem Rachen herantraten und die beiden ins Boot zogen. Um Abend lehrte nach Wiesbaden zurück.

* Beim Baden ertrunken. Gestern Abend wurden in der Nähe einer Biebricher Rheinbadeanstalt die Kleider eines Mannes gefunden. Es ist anzunehmen, daß der Betreffende vom Strom fortgerissen wurde, oder auf andere Weise verunglückt ist. Die aufgefundenen Sachen bestanden in einem dunkelgrau gesprenkelten Satin, einer schwarz und weiß getupften Weste, einem bläulichen Hemd mit Umlegestechkragen, sowie blauem Selbstbinde. Man fand ferner einen weichen, gesetzten Panamahut vor und ein Paar gelbe Chevreux-Stiefel. In der Weste steckte eine silberne Uhr, welche von einer Celluloidkapsel umgeben war, und eine gewöhnliche Uhrkette hatte. In der einen Hosentasche befand sich ein Portemonnaie mit 9 A. Inhalt. Im Rock war der Name Friedrich Köppen Wiesbaden aufgenäht. Sollte in nächster Zeit eine mit Badehose bekleidete Leiche unterhalb von Biebrich gelandet werden, so möge man der Biebricher Polizei sofort Mithilfe machen. Ebenso bitten diese Behörde, ihr Nachrichten, die zur Ermittlung der Person des anscheinend Verunglückten führen können, unverzüglich zuzommen zu lassen.

* Unfall. Der Fuhrmann Karl Mayer aus Mainz wurde gestern von seinem Fuhrwerk bei Biebrich überfahren und lebensgefährlich verletzt. Der Schwerverletzte kam ins Krankenhaus nach Biebrich, während das Fuhrwerk nach Mainz gebracht wurde.

□ Unfall in einem Neubau. Eines Tages im November d. J. ist in einem Neubau an der Taunusstraße ein Bauunternehmer von hier verunglückt. In dem Moment als er eine Betondecke an der eben die Verschalung weggenommen worden war, trat, brach diese zusammen und der Mann stürzte so ungünstig in das tiefer belegene Stockwerk, daß er erhebliche Verletzungen davontrug, die zu ihrer Heilung eine fünfmonatliche Kur erforderten. Der Einsturz der Decke war dadurch veranlaßt worden, daß die Untermauerung in Folge eines Verschens weggeblieben war. Verantwortlich für das Verschent werden gemacht der Maurermeister August Stamm von hier, sein Vater, der Verleiter selbst, welcher ihn in seiner Abwesenheit bei der Beaufsichtigung der Mauerarbeiten vertrat, der Bauunternehmer Friedrich Stamm, ferner der Maurerpolicier Christian Lomberger von Rambach, sowie der Maurergeselle Heinrich Reiß von Naurod. Die Angeklagten hatten sich gestern vor der Strafkammer auf die Anklage zu verantworten, daß sie 1) wider die Regeln der Baukunst verstößen hätten, so daß Dritten daraus Gefahr erwuchs; und daß sie 2) alle (ohne Stamm Vater) fahrlässiger Weise die Körperverletzung von Stamm verursacht hätten. Auf Grund der Zeugenaussagen gewann jedoch der Richter die Überzeugung, die eigentliche Schuld in anderen Personen seien zu müssen und kam bezüglich sämtlicher Angeklagten zu einem Freispruch.

* Zu dem Automobil-Unfall der sich, wie bereits gemeldet am Freitag Abend gegen 9 Uhr auf der Chaussee zwischen Bingen und Ingelheim ereignete, erfahren wir noch, daß der verunglückte Volontär Menz aus Frankfurt a. M. außer dem komplizierten Schenkelbruch eine Gehirnerschütterung davongetragen hat. Er befindet sich z. B. im Frankfurter städtischen Krankenhaus. Sein Zustand gilt als hoffnunglos.

* Zu dem Automobilunglück in Erbenheim steht das "Höchst. Kr." mit, daß das Automobil des Privatiers Kroll aus Eltville, welches den unglücklichen Knaben überfuhr, beschlagnahmt und in Höchst behalten wurde.

** Fahrrad-Morder ohne Ende. Schon wieder ist in den vergangenen Nächten aus einer Balkon-Wohnung der Abelshaldstraße ein Fahrrad gestohlen worden. Der Eigentümer zahlt dem Zurückbringer 20 A. Belohnung. Die "Adler"-Maschine trägt die Fabriknummer 186,835.

** 50 A. Belohnung. Zu dem von uns vor einigen Tagen gemeldeten Hähnchenrabstahltheft die Polizeiverwaltung ergänzend muß: Die Hähner sind sämtlich lebend fortgeschleppt worden. Der Verlierer verbleiben zahlreiche, welcher zur Ermittlung des Diebstahls führende Angaben zu machen in der Lage ist, 50 A. Belohnung.

** Vom Rad gestürzt. Montag Nachmittag wurde die Sanitätswache nach Bierstadtstraße 6 gerufen. Dort war der Student August Seewald derart unglücklich von seinem Fahrrad gestürzt, daß er außer einer erheblichen Kopfwunde auch innere Verletzungen davongetragen hat. Nachdem Herr Sanitätsrat Dr. Cuny den ersten ärztlichen Beistand geleistet, brachten die Mannschaften der Sanitätswache den verunglückten Radler nach dem städtischen Krankenhaus.

* Hehlerei. Bei einer hiesigen Delikatesse-Wein- und Zigarettenhandlung wurden von Angehörigen des Personals im Laufe der Zeit bedeutende Diebstähle verübt. Da die Diebe in Mainz und Kassel Verwandte besaßen, wurden gestern bei diesen Haussuchungen vorgenommen und hierbei eine ganze Wagenladung von leeren Büchsen, Champagnerflaschen usw. vorgefunden. Die Untersuchung wegen Hehlerei gegen die Betroffenen ist eingeleitet.

* Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden ist neuerdings Krimpen-Letz zugelassen. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminuten Gespräch beträgt 1,50 A.

* Für die bevorstehenden Manöver verbinden im Interesse der beteiligten Bevölkerung die neuen Bestimmungen über die Vorspannleistungen mittheilt zu werden. Danach verfügt die Militärverwaltung Bevestredreie zwischen den Ortsheilen eines Gemeindebezirks, die unvermeidlich waren, dagegen erkennt sie nicht die Verpflichtung an, auch solche Bevestredreie zwischen den Ortsheilen zu vergüten, die lediglich deshalb zurückgelegt werden müssen, weil der Gemeindevorstand die Wagen nicht aus dem als Bedarfsort in Frage kommenden Ortsheile, sondern aus einem entfernten nimmt. Grundsätzlich soll also der Vorspann in Gemeinden, die mehrere Wohnorte umfassen, aus demjenigen einen besonderen Wohnort bilden Ortsheile entnommen werden, in dem der Bedarf eintritt. Ausnahmsweise kann der Vorspann auch aus einem in der Richtung auf das Marschziel der Truppen gelegenen Ortsheile entnommen werden, weil alsdann der zu berechnende Weg zum Theil gekürzt wird, so daß sich für die Militärverwaltung Mehrkosten nicht ergeben. Somit kann nur die eigentliche Leistung zugeschlagen des Weges vom Entlassungsort zum Gestellungsorthe und etwaiger Rüttelpausen vergütet werden.

* Hindigkeit der Post. Gestern kamen im Weinrestaurant zum Marmorsälichen hier 2 Postkarten von Wilhelmshöhe-Cassel an mit der Adresse: "Herr — — —, Marmorsälichen, Grabenstraße"; also Wiesbaden fehlt. — Es ist dies einerseits ein Beweis, wie die Post stets bemüht ist, auch nur harmlose Ansichtskarten an den richtigen Adressaten zu bringen, andererseits aber auch, daß weit über die Grenzen Wiesbadens hinaus das Reisestart zum Marmorsälichen (Michelbach) bekannt ist.

* Wahlkreis der Freikünigen Hollspartei. Das Sommerfest findet am Samstag, 29. Juli, Abends von 6 Uhr ab „Unter den Eichen“ im Schützenhaus bei R. John statt.

* Königsschessen des Bürger-Schützen-Körpers. Gegen 2 Uhr Nachmittags fand gestern das Schießen eine kurze Unterbrechung. Unter fröhlicher Landesherr feierte ja bekanntlich seinen 88. Geburtstag. Da konnten es sich die Schützenbrüder nicht nehmen lassen, desselben zu geben und zwar in Form eines kleinen Festessens im Ritterischen Restaurant "Unter den Eichen". In einer warmen Ansprache gedachte der fröhliche König, Herr Bauunternehmer Adam Gräf, des Geburtstages. Seine Rede endete mit einem dreifachen Hoch auf den Großherzog, in daß die Versammlungen begeistert einstimmen. An den Großherzog wurde ein Glückwunschtelegramm abgesandt. Den Kaisertroost brachte der Chef Herr Danneder aus. Nach dem Mahl versammelte man sich wieder am Schießstand, denn es wurde ja allmählich Zeit, seinen neuen König in der Mitte begrüßen zu können. Es wurden bis 6 Uhr noch folgende Trophäen abgeschossen: Rechter Hals Herr Knes, linkes Bein Herr Schwab, rechtes Bein Herr Pauli und den Schwanz Herr Vorwahl. Und der König — war Herr Lorenz Welkamer. Etwa 6½ Uhr fiel der Meisterschuß von dem "Wilhelm Tell" des Wiesbadener Schützenkorps. Allgemeiner Jubel der versammelten Freunde begrüßte den neuen König, der nach alter Sitte mit allen dem Schützenkönig zugezählten Ehren hinaus in den Garten getragen wurde. Der Tisch der Kapelle vermischte sich mit den lauten Pravorufen der zahlreichen Anwesenden. Und nun trat die aufs gebiegteste verlaufene Fidelitas in ihre Rechte, bis es gegen 9 Uhr hieß: "Abmarsch nach der Wohnung des nunmehrigen Königs." Auch auf dem Rückmarsch machte der Festzug wieder einen recht schönen Eindruck. Und am Abend? Nun da mußte der König wiederum noch üblichem Brauch etwas tief in sein Portemonnaie greifen. Im Restaurant "Pau" gab es nämlich auf seine Kosten Fortsetzung der Fidelitas und damit einen gleich dem ganzen Fest harmonisch verlaufenden Schluss des diesjährigen Königsschishens.

* Zum Biebricher Schwimmfest ist folgendes nachzutragen: Die Leitung lag in den Händen des Herrn B. Bücker, 2. Vorsitzender des Ersten Schwimmvereins Biebrich-Wiesbaden. Zweiter wurde in der Rheinmeisterschaft Herr Lausser in 1 Stunde 5 Minuten 43½ Sekunden. Im Versuchsschwimmen wurde Zweiter Georg Depriez, nicht Bindel. Im Damenschwimmen wurde Erste Käthe Binsel vom Schwimmverein Poseidon-Karlsruhe, im Jugend schwimmen wurde Erste in derselben Zeit von 30½ Sek. B. Schrig vom Schwimmklub Poseidon-Mannheim und W. Mann vom Mainzer Schwimmverein.

* Das Langschwalbach, 24. Juli. Die Saison erreicht ihren Kulminationspunkt, und es läßt sich heute schon sagen, daß ihr Resultat ein günstiges sein wird. Das heils sehr vornehme Fremdenpublikum hat nach der letzten Kurzliste die Zahl von 3298 Personen erreicht. Unter den bisherigen Badegästen sind zu verzeichnen: Das Erbprinzenpaar von Bourbon-Sizilien und Prinzessin Marie Antoinette, Prinzessin Heinrich W. Neuh, General Merritt-Washington, General v. Körber, Baron v. Kotzsch, Petersburg usw. An Stahl- und Weinbrunnen hört man alle Sprachen der Welt. — Das Vergnügungsprogramm, Konzerte der ausgezeichneten Kurkapelle unter Leitung des Musikdirektors Niedl, Mittwoch und Samstag-Konzerte im prächtig exzellenten Kurhaus, Gartenfeste, Kurtheater, Lavantennis etc., läßt nichts an Abwechslung zu wünschen übrig.

Wetterdienst der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

für Mittwoch, den 26. Juli 1905.

Nur schwachwindig, vorwiegend wolzig, Temperatur wenig verändert, stellenweise geringer Regen.

Genautes durch die Weißwurzel Wetterstation (monatl. 80 Pg.) welche an der Expedition des "Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich erzeugt werden.

Briefkasten

Abonnent in W. b. M. Sie wenden sich am besten persönlich an das Acciseamt, wo Sie gewünschte Auskunft in der Registratur erhalten.

F. G. Geisenheim. Angefragtes Porto kostet 5 A. für je 10 Gramm. Das Abonnement mit Zeitungsgeld beträgt 3,50 A. pro Monat.

Jeder Kurgast

bestellt sich mit Vorliebe den
"Wiesbadener General-Anzeiger",
das Amtsblatt der Stadt Wiesbaden,
weil dieses Blatt die

offizielle Fremdenliste

und die Konzert-Programme des Kurhauses

aus amtlicher Quelle erhält. Die Programme der Sonntags-Konzerte im Kurhaus u. in den Kochbrunnens-Aulaz erhalten allein im "Wiesbadener General-Anzeiger", weil die anderen Tagessungen nicht mehr in der Lage sind, die Programme aus unserer zweiten Sonntagsnummer nachzudrucken.

Mit dem Abonnement auf den "Wiesbadener General-Anzeiger" kann täglich begonnen werden.

Aboabnahmes-Preis 50 Pg. monatlich.

Letzte Telegramme

Die Eisenbahntarif-Reform.

Stuttgart, 25. Juli. Die von der Eisenbahnverwaltung dem Betriebe der Verkehrsanstalten vorgelegte und von diesem gutgeheißen Denkschrift ist über die Eisenbahntarifreform stellt, wie der Schw. Merk. berichtet, für die Württembergischen Staatsseisenbahnen folgende finanzielle Wirkungen der Reform fest: Die Erspartniss, die sich für die reisende Publikum ergeben wird, berechnet sich bei Zugrundeziehung des Personenverkehrs vom Jahr 1908 und ohne Berücksichtigung einer Verkehrsstiegerung auf jährlich 124000 M und bei Umwandlung von etwa einem Drittel der jährlich Pflichtigpflichtigen Schnellzüge in zusätzliche Güterzüge auf 2195000 M. Hierbei ist angenommen, daß von der Zahl der in dritter Klasse gefahrenen Personenkilometer etwa 50 Prozent in die vierte Wagenklasse übergehen werden. Der Übergang von der zweiten in die dritte Wagenklasse ist mit 5 Prozent aller gefahrenen Personenkilometern der zweiten Klasse angenommen worden; in der Erwägung, daß sich bei der württembergischen Bahn die Abwanderung von der zweiten in die dritte Klasse theilweise schon nach Einstellung der dritten Klasse in die Schnellzüge vollzogen hat.

Die Kaiserbegegnung.

Wien, 25. Juli. Der Petersburger Korrespondent der R. Fr. Pr. bestätigt, daß die Zusammenkunft des Zaren mit dem Kaiser Wilhelm auf Wunsch des Ersteren erfolgt sei und daß bei der Zusammenkunft neben der persönlichen freundschaftlichen Aussprache auch politische Fragen erörtert würden. Weiter äußert sich der Korrespondent, wer sich Kaiser Wilhelm als einen Gegner der russischen Friedenshandlungen vorstellt, der wisse nicht, welchen Anteil der Kaiser daran hat, daß gegenwärtig in Amerika Verhandlungen über den Frieden stattfinden, und wer der Ansicht sei, daß Kaiser Wilhelm dem Zaren gerathen habe, die in Russland vorlangten Reformen zu verteidigen, solle doch erst abwarten, welche Maßregeln der Zar in Zukunft ergreifen wird.

London, 25. Juli. Die Blätter bewahren große Spannung in der Beurtheilung der Kaiser-Entrevue und gnügen sich meist damit, die Kommentare der französischen Zeitungen wiederzugeben. Die konservative Pall Mall Gazette hebt die große Bedeutung der Zusammenkunft hervor, die sie hauptsächlich in den möglichen Folgen für den russisch-französischen Bündnis erblickt. Deutschland sei gegenwärtig allmächtig auf dem Festlande Europas und es lasse dies das Festland fühlen. England könne jedoch seinen Erfolg auf das Festland mittelst der See geltend machen und daher halte England den Schlüssel der internationalen Politik in der Hand, nicht Deutschland.

Marocco.

Paris, 25. Juli. Der Petit Parisien meldet aus Tangier die Niederlage des Prätendenten bestätigt sich in vollem Umfang. Die Truppen des Sultans machten viele Gefangene, u. a. auch die Slaven des Prätendenten; zwei Geschwader schlugen, große Mengen Munition und Vieh wurden konfisziert. Der Prätendent selbst floh in die Berge.

Paris, 25. Juli. Petit Journal meldet aus Fez, daß die englische Gesandte Lorther theilte dem Sultan mit, daß die englische Regierung die Einladung zur Konferenz ablehne. Man glaubt zu wissen, daß er außerdem erklärt habe, die Pläne der französischen Opposition gegen die Einladung zu

Blitzschlag im Petroleumtaus.

London, 25. Juli. Wie der Daily Telegraph aus Niedertepas meldet, schlug der Blitz in elf große Petroleumtanks, die ausbrannten. Sechs Männer sind verbrannt; hunderte sind obdachlos, da ihre Hütten zerstört wurden. Das Feuer erstreckt sich auf dreiviertel Meilen.

Schlagende Wetter.

Palermo, 25. Juli. In der Nähe der Stadt fand in einer Grube infolge Explosion schlagender Wetter ein Erdrausch statt, wobei 12 Arbeiter getötet, 4 schwer und zahlreiche andere leichter verletzt wurden.

König Edward.

Göteborg, 25. Juli. König Edward wird am Freitag Nachmittag an Bord der Yacht Victoria and Albert hier einreffen. An demselben Tage wird auch das französische Gelehrte erwartet.

Russische Rekruteneinberufung.

Odessa, 25. Juli. Die Einberufung der Rekruten für dieses Jahr findet bereits am 5. August statt, 3 Monate früher als sonst. Diese Maßregel hat den Zweck, die Aufrechterhaltung der Ordnung im Lande zu fördern.

Warschau, 25. Juli. Trotz Intervention hochgestellter Persönlichkeiten hält der Generalgouverneur das Verbot der Abreise des nach hier einberufenen landwirtschaftlichen Kongresses aufrecht.

Warschau, 25. Juli. In Grodzisko sind ernste Arbeitsunruhen ausgebrochen. Militär ist nach dort abgegangen. — In der hiesigen Citadelle sind neuerdings 5 Deportierte standrechtlich erschossen worden.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 25. Juli. Daily Telegraph meldet aus Tokio, daß die beiden Armeen in der Mandchurie nur noch 90 Kilometer von einander entfernt sind.

Die Friedensverhandlungen.

London, 25. Juli. Daily Telegraph meldet aus Tokio: Neben die Note des chinesischen Gesandten in Paris sei der chinesischen Regierung betreffs der Mandchurie mitgetheilt worden, daß die Mächte China von den Vorgängen bezüglich der Abmachungen zwischen Stuhlland und Japan informiren werden.

Die Mandchurie.

New York, 25. Juli. Aus Washington wird halb-offiziell gemeldet, daß die erste Verhandlung in Portsmouth dem Waffenstillstand gelten werde. Japan soll einem solchen nicht abgeneigt sein, falls seine Dauer kurz, etwa auf einen Monat bemessen werde.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Sozial- und Denkschriften: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Intervore Carl Möbel, beide zu Wiesbaden.

Mit Fruchtsäften und Mondamin

versorgt die Hausfrau den Nachthof im Sommer mit allerlei frischen, erfrischenden Flammeris. Jeglicher Fruchtsaft, mit Wasser verdünnt, kann mit Mondamin schnell gekocht, gestürzt und mit frischer Milch oder Schlagsahne serviert werden. Auch mit Birnen- und Apfelsinenjause lassen sich köstliche Sommeris bereiten. Erprobte Rezepte hierfür auf den Mondamin-Paten à 60, 30, 15 Pf.

1244

Künstlerische Photographie. Karl Schipper, 31 Rheinstr. 31. Tel. 2713.

Das natürlichste und sicherste Mittel gegen Stuholverstopfung ist unbedenkliches Kuhfus' Grahambrot (preisgekrönt auf der Süder-Ausstellung Mannheim 1904). Der Genuss von 1 bis 2 Scheiben zu jeder Mahlzeit verhilft selbst in den unangenehmsten Fällen zur Wirkung. Aus gewaschenem Weizen nach streng hygienischen Grundsätzen hergestellt. Absolut rein, wohlschmeckend und leicht verdaulich. Sehr gut für Magenleidende und Diabetiker. Abergut empfohlen!

zu haben in den meisten besseren Delikates- und Colonialwaren-Geschäften.

Grahambrot Wiesbaden, Biebrichstr. 8. Erste und einzige Schrotbrotbäckerei mit eigener Müllerie. Gericht. 3443

Für Brüchleidende!

1239

Nahe Hilfe ohne Operation. Verlangen Sie gratis und franko die reichhaltige Broschüre von M. Freilich, Spezialist für Brüchleidende u. Erfinder der R. R. pat. Bandagen in Remberg, Großeckstr. 35.

Telegraphischer Coursbericht
der Frankfurter und Berliner Börse,
mitgetheilt von der
WIESBADENER BANK,
S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13.

	Frankfurter	Berliner
Aufgangs-Curse:		
Vom 25. Juli 1905.	207.10	207.40
	189.90	189.40
	170.50	170.70
	159.80	159.40
	239.50	239.50
	145.—	145.40
	144.80	144.50
	18.90	18.50
	222.50	222.50
	—	—
	238.50	238.70
	256.50	256.70
	264.25	264.50

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. Juli 1905.

Geboren: Am 21. Juli dem Schuhmann August Kettmann e. S., Martin August. — Am 21. Juli dem Fuhrmann Johannes Koch e. S., Heinrich Karl Ludwig.

Gegebene: Fuhrmann Jakob Gayer hier mit Elizabetha Spies hier. — Vater Johann Adam Jäger in Alsbach mit Maria Emma Gayer zu Igelsbach. — Dekorateur Otto Georg Neuwiger in St. Ingbert mit der Witwe Bertha Beh geborene Bado daf.

Verheirathet: Herrn- und Damenschleifer Adolf Rosgatzky hier mit Wilhelmine Schmitz aus Biebrich a. Rh.

Gestorben: Am 24. Juli Elisabeth geb. Weber, Witwe des Steindruckerhülfes Jakob Bächer, 81 J. — Am 24. Juli Rentner Theodor Kreuzer, 61 J. — Am 24. Juli S. des Schlossers Karl Gudes, 2 M. — Am 25. Juli Hermann, S. des Schlosserhülfes Wilhelm Schaaf, 1 J. — Am 25. Juli Conservatoriumsdirektor Benno Voigt, 60 J.

Königliches Standesamt.

Turistenhemden,
weisse Trikothemden

mit farbigen Bruststeinen,

Filet- und Netz-

Jacken, Hemden und Hosen.

Große Auswahl.

Billige feste Preise.

L. Schwenck,

Wiesbaden, 1413

Mühlgasse

13.

Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommerdienst 1905.

TAUNUS-BAHN.

(Abfahrt Tannus-Bahnhof.)

Richtung: Curve (Biebrich), Castel (Mainz), Soden, Frankfurt a. M., und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.00, 5.56*, 6.15, 6.54*, 7.15, 8.20, 8.35 10.22, 10.57, 12.28, 12.57, 2.15, 2.41, 3.29*, 4.92 5.00, 6.02, 6.37, 7.00, 8.10, 8.57*, 9.50, 10.06, 10.57.

Ankunft in Wiesbaden: 5.20*, 6.45, 7.45, 8.38, 9.13, 10.06, 10.59 11.50, 1.14, 1.39, 1.40*, 3.10, 3.21, 3.59, 5.28, 6.00, 6.39 7.51, 8.47, 9.35, 9.43, 10.43, 11.48, 12.52.

* Von bzw. bis Kastel.

Richtung: Wiesbaden-Mainz.

Absfahrt von Wiesbaden: 5.30, 6.05, 7.07, 7.32, 8.08, 8.42, 9.52, 11.42, 12.10, 12.20, 1.10, 1.32, 2.04, 2.50*, 2.53, 3.38, 4.11, 4.25, 4.50, 5.24*, 5.35, 6.12, 7.27, 7.35*, 8.20, 8.30*, 9.25, 10.00, 10.30, 11.10, 11.43, 11.50, 12.45.

Ankunft in Wiesbaden: 5.53, 6.05, 6.30, 6.58, 7.23, 7.58, 8.30, 9.02, 9.38, 10.38, 11.08, 11.41, 12.28, 1.05, 2.00, 2.33*, 2.18, 3.31, 3.45, 4.18, 4.25, 5.16, 5.39, 6.30, 7.12, 7.38, 8.18*, 8.33, 9.10, 9.23*, 10.18, 11.33, 12.13, 12.40, 2.08.

§ Nur Samstags ab 1. Juni.

† Nur Sonn- und Feiertags.

RHEIN-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: Mosbach (Biebrich), Rüdesheim, Ems, Coblenz und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.05, 6.37*, 7.5, 8.00*, 8.50, 9.38, 10.42, 11.34, 12.46, 1.10, 1.43*, 2.16, 2.25*, 2.45, 3.25*, 4.30**, 5.00, 5.14, 6.28*, 7.30, 8.37*, 10.22*, 11.54.

Ankunft in Wiesbaden: 5.23, 6.27*, 7.40*, 8.48, 9.16*, 10.32, 11.22, 11.37, 12.07**, 12.45, 1.35*, 3.08, 3.46, 4.25*, 5.18**, 6.24, 6.56, 7.23*, 8.187, 8.278*, 8.36, 9.117*, 10.00*, 10.12, 11.078*, 11.20, 1.06.

* Von bzw. bis Rüdesheim. § Nur Sonn- u. Feiertags.

† Bis St. Goarshausen. † Von Eltville.

†† Ab bzw. zu Taunusbahnhof. Die unterstrichenen Schnellzüge haben nur 1—2. Klasse.

SCHWALBACHER-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: L.-Schwalbach, Diez, Limburg u. umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 6.08*, 7.07, 9.048, 11.17, 11.18, 2.10**†, 2.23, 2.41**†, 3.178, 3.408**†, 4.01, 5.16*, 6.209*, 7.008, 7.238*, 8.01, 11.008.

Ankunft in Wiesbaden: 4.502, 5.335, 5.475, 6.455, 7.42, 10.19, 12.31, 2.018, 8.16**†, 4.34, 5.01**†, 6.078, 6.83*, 7.32**†, 7.538, 9.16**†, 9.33, 10.18**†, 10.50**†.

† Nur Sonn- u. Feiertags bis Dotzheim.

§ Von bzw. bis L.-Schwalbach.

* Von bzw. bis Chausseehaus.

§§ Von bzw. bis Hohenstein.

†† Nur Sonn- u. Feiertags.

?? Montags und Werktaga nach Feiertags.

? Nur Werktaga.

LUDWIGS-BAHN

(Abfahrt Hess. Ludwigs-Bahnhof.)

Richtung: Niedernhausen-Limburg und Niedernhausen (Eppstein, Lorsbach), Frankfurt a. M.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.27, 8.02, 8.25, 10.28, 12.00, 2.53, 4.54, 6.45*, 8.40, 11.00.

Ankunft in Wiesbaden: 4.528, 5.22, 7.00, 7.48*, 9.58, 12.38, 2.00, 4.32, 7.23, 8.37, 10.13, 10.57**.

* Nur Werktaga.

† Nur Sonn- und Feiertags.

‡ Nur Werktaga, außer Montags u. dem Werktag nach Feiertag.

§ Nur Montags und am Werktag nach Feiertag.

Ausgabestellen

des "Wiesbadener General-Anzeiger",
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.
Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.
Probenummer werden auf Wunsch einige Tage gratis verschickt.

Adelheidstraße — Ede Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialwaren- und Delikatessehandlung.

Adlerstraße — Ede Hirschgraben bei U. Schäfer, Colonialwarenhandlung.

Adlerstraße 27 — Roth Colonialwarenhandlung.

Adlerstraße 55 — bei Müller, Colonialwarenhandlung.

Albrechtstraße — Ede Nicolastraße bei Georg Müller, Colonialwarenhandlung.

Bertramstraße, Ede Zimmermannstraße bei L. P. Boujach Colonialwarenhandlung.

Bleichstraße Ede Helenenstraße bei Karcher, Butter- und Eiergefäß.

Bleichstraße — Ede Hellmundstraße bei J. Huber, Colonialwarenhandlung.

Bleichstraße 20 — bei Scherf, Colonialwarenhandlung.

Eltvillerstraße, Ede Rüdesheimerstraße, — Frib Müller, Colonialwarenhandlung.

Eltvillerstraße 19—21 — M. Schwarz.

Todes- Anzeige.

Heute Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft und gottergeben nach langem schweren Leiden, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, mein innigstgeliebter Gatte, unser treuer guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Rentner

Theodor Kreuzer,

im 61. Lebensjahre, im 38. Jahre einer überaus glücklichen Ehe.
Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Kreuzer,
geb. Frings.

Wiesbaden, Saarbrücken, Coblenz, Köln,
24. Juli 1905.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus und das Seelenamt am selben Tage, Vormittags 9 $\frac{1}{4}$ Uhr im St. Bonifatius. 5325

Wiesbadener Illustrierter Theater- u. Vergnügungs-Anzeiger

Aufforderung!

Die Nachweisbücher,

in welche die Einkäufe bei unseren Inserenten im Betrage von mindestens

500 Mark

eingetragen sind, müssen bis zum **31. Juli** cr. bei dem unterzeichneten Verlag eingereicht werden, da am 1. August die Verteilung der in Aussicht gestellten Fahrräder erfolgt.

Mit dem 1. August schliessen wir den Wettbewerb um Fahrräder etc. Nicht rechtzeitig eingereichte Nachweisbücher können nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Verlag des
Wiesbad. Theater- u. Vergnügungs-Anzeigers
Mauritiusstr. 8.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,

Fritz & Müller,

Schulgasse 7 2052
Telephon 2675. Telephon 2675.

Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metall
für Jungen aller Art. Kompl. Ausstattungen
Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Bruchbänder

für Erwachsene und Kinder, mit u. ohne
Feder, bewährte Constructionen. Auch
Extra-Aufertigung nach Maass durch gelernten
Bandagist im Geschäft. Sachgemässes An-
legen der Bandagen durch geschultes Personal.
P. A. Stoss, Taunusstrasse 2.
Telef. 227. 2346

Brennholz

Riesenbuchen p. Stt. 1.20 M
Anzündchen 2.20
franz. haus, liefert
H. Carstens, Zimmermeister
Säge- u. Hobelwerk, 6000
Bahnstraße 12 und 14.

Neroberg.

Mittwoch, den 26. Juli, Nachmittags 4 Uhr:

Gr. Militär-Concert

aufgeführt von der
Kapelle des Feldartillerie-Regts. No. 27 (Oranien),
unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Henrich.
Eintritt 30 Pf. Kinder unter 10 Jahren frei.

Hotel-Restaurant

„Friedrichshof“.

Heute Dienstag, den 25., und Mittwoch,
den 26. Juli, Abends von 8—11 Uhr:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von dem Trompeter-Corps des 2. Gross-Mecklenb. Dragoner-Regts. No. 18 (Chef Ihre Kgl. Hoh. Grossherzogin Alexandra v. Mecklenb.-Schwerin) aus Parchim i. M., unter persönlicher Leitung des Gross. Musikdirektors Herrn A. Scharfenberg. Eintritt 20 Pf., wofür ein Programm. 5324

Die Concerte finden bei jeder Witterung statt.

Hurrah, sie ist da!

Hasengartener Kerb!

Sonntag, den 30., Montag, den 31. Juli, und Sonntag
den 6. August, findet die Hasengartener Kerb im Volks-
Mainzerlandstrasse 2 statt. Auch kommt bei der Rad-
der Herkommel zur Verlosung, wozu wir unsre werte Rad-
gegen freudlich einladen.

Der Oberberbeurj.

In dieser **Woche** bringen wir neben den von der **S. Noher'schen**
Concursmasse erworbenen Waren **grosse Posten**

Blousen

Unterröcke

Wäsche

Tricotagen



Hüte



Schürzen etc. etc.



zu selten billigen Preisen 

mit zum Verkauf.

S. WRONKER & Co.,

34 Marktstrasse 34.

Beachten Sie
bitte unsere
billigen Preise!
bei ihren Einkäufen
ieten wir Ihnen
eispiellose Vorteile!

Nachtrag.**Wohnungen etc.**

Gericke, 5, schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Balkon gesucht zu verm. Näb. Part. 5331

Gericke, 5, schöne Front-Laufstube, 2 Zimmer u. Küche zu 510 Mk. zu verm. 5332

Zodern, Wiesbadenerstraße 41, Nähe am Bahnhof, eine sch. 2-Zimmer-Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Balk. auf 1. Et. od. sp. billig zu verm. Räb. Part. I. 1247

Witz gefangene Manardo zum Unterstellen von Möbeln oder an einzelne Person auf sofort für 1 Mark pro Monat zu vermieten Geschäft 13, 2. Et. 5338

Schreinert, 31, große freisch. Werkstatt für gewöhnl. Betrieb, auch als Lagerraum zu verm. 4899

Gericke, 5, schönes Balkon-Zimmer mit und ohne Balk. 5330

Kanzlei, 8, 2. Et. schön möb. 5342

Mietraum 11, 2. sch. möb. 3. auf einige Wochen billig zu verm. 5343

Arbeiter **Lois.**
erhalten 5345 Meyergasse 36.

am 1. Arb. erh. Vog. Zimmer-

Gemüse, 3. H. 2. 5316

An- und Verkäufe.

Degen Aufgabe der Jagd zwei einzige

Jagdhunde

(verzähnte Gebrauchshunde) billig zu verkaufen bei Tierarzt Red. in Gau-Oberheim. 1248

Tauben!

Brusttauben billig zu verl. Abhol. 10. Et. 1. Et. 5317

Wing zu verkaufen: Benzol-Feuerlampe, elektr. Kochherd, Kesselanzug und Lampe, 120 V. Elektromotor, 110 Volt. Abhol. 10. Et. 1. Et. 5318

Wet ist neue Federkollen, ein Geschäftswagen, ein W. ein neuer Selbstfahrer zu verkaufen. 5346 Sonnenberg, Langasse 14.

15 Bettwesen, Strohsäcke und Matratzen, Stühle und Walzstühle, Küchenanrichtung, billig zu verl. Abhol. 5. 5344

Ein gutgedientes Colonialwarengeschäft ist jetzt billig zu verkaufen. Off. K. O. 5336 an die Cred. zu Blatte. 5336

Obstfelter
für 20 Pf. gut erhalten, billig zu verkaufen 5320 Bahnhofstraße 4, 1.

Hut erh. Küchenschränk 6 zu 1. Lebster. 14, 1. 5323

Emaile-Firmenschilder
liefer in jeder Größe als Spezialität 3979

Wiesbadener Emaillier-Werk, Mauer- gasse 12

Arbeitsmarkt.**Lüdt. Biersührer**

gesucht 5321
Brauerei Felsenkeller.

1 zuverlässiger Hubermech. gesucht Schwalbacherstr. 47, 1. 5313

Lüdt. Grundarbeiter

werden angenommen an der Niederr. Bergschule oder Scharnhorststr. 2, 2. Et. 5322

Christian Pilgerbörger, 6-8 tägliche

Züncher
sofort gesucht Seerobenstr. 11, 2. Et. 2. Et. r. 5327

Vieh Wainz!
Für ein Kind von 4 Monaten wird eine Kinderfrau oder ein erfahrener Kindermädchen per sofort resp. 1. August gesucht.

Gerickestr. 5, schönes Balkon-Zimmer mit und ohne Balk. 5315

Besseres Alleumädchen, das Kochen kann und gute Zeugnisse hat, gesucht. Nicolaistr. 5, p. 5333

Sauberes Mädchen
gesucht 5347 Blumenladen, Mauritiusstr. 9.

Verschiedenes.

Mit mehrere Jahre, gut einget. Pensionshaus mit ca. 20 Räumen zu pachten gesucht. Off. u. E. D. 257 an Rudolf-Mosse, Hannover. 1238/261

Tausch!
1 Haus mit Restauration in Eisenach mit einem Haus mit Wirtschaft in Wiesbaden oder Frankfurt zu tauschen gesucht.

Offerten nur vom Eigentümer unter Z. W. 1250 im Verlag d. Blattes abgeben. 5338

Cine Kleidermacherin sucht noch Kundenschaft in und aus dem Hause. Näb. Kochbrunnenstr. 8 bei Frau Herpel. 1245

Gin soll neuer Cylinderhut gefunden werden. Nähers. Friedrichstraße 29, Et. r. 5329

15 - 16 000 Mark als 2. Preis gelucht sofort oder später. Jisten 50%. Off. u. Z. Z. 1261 im Verlag abgeb. 5339

Zum Verteilen
von Stoffen aller Art, sowie zur Ausfüllung in Geschäften empfiehlt J. Leinberger, Neugasse 7. 4440

Buch über Ehe
v. Dr. Retan (m. 39 Abb.) statt Mt. 2.50 nur Mt. 1.50. Preis, über interessante Bücher gratis. 606/90 R. Oschmann, Konstanz D. 153.

Wiesbadener Emaillier-Werk, Mauer- gasse 12

Zur Kranken- und Kinderpflege:**Hervorragende Wahr- & Kräftigungsmittel.**

Puro Fleischsaft. Liebig's Fleisch-Extract. Liebig's Fleisch-Pep-ton. Maggi's Bouillonkapseln. Dr. Michaelis Eichel-Cacao. Caster-Hafersacca. Cacao-Houten. Gaedke. lose ausge-wogen v. Mk. 1.20 bis 2.40 d. 1/2 Ko. 1. Hafer-Nähr-Cacao vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel bei Verdauungsbeschwerde, carouschem Magen- u. Darmkatarrh, 1/2 Ko. M. 1.20.

Kinder-Nährmittel.

Somatose. do, flüssig. Haemogen. Tropon. Reborat. Plasmon. Sanatogen. Tutolin Lactagol. Hartenstein'sche Leguminosen. Maisextract. Dr. Theinhard's Hygiane. Opel's Nährzwieback Quaker oats. Arrow root.

Chem. reiner Milchzucker

per 1/2 Kilo Mk 1.—

Sämtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadeloser frischer Ware zur Abgabe, da dieses in der Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist. 1428

Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Wiesbadener Militär-Verein E. V.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Kamerad,

Heinrich Bender

verstorben ist und Mittwoch Nachmittag um 4 Uhr vom Leichenhause aus beerdigt wird. — Wir ersuchen die Mitglieder um zahlreiche Beteiligung. 5335

Der Vorstand.

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer, Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von Holz und Metall-Särgen, sowie complete Ausstattungen zu reell v. ligen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen 9707

Mittwoch, den 26. d. Mts., nachm. 5 Uhr, versteigere ich im Versteigerungsklo

Kirchgasse 23

hier öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung:

2 für Kleiderkästen, Ladentheken, Ladenreale, Schreibtische, 1 Glaseisenschrank, vierzehnbl. Kommoden, Sofas, Standuhren, Sessel, Küchenschränke, Regulatoren, Divans, Vertikale, Spiegel, Trumeau, Büffets, Delgemälde, Bücherschränke, Glasvitrinen, Klaviere, Teppiche, Garnituren (beih. in Sofa und Sessel), Gasmotoren, Hobelschränke, Bohlenschränke, Hobelmaschinen, Eichenholz, Chaiselongues, Schuhmacherschränke, Schuhe, Ledervorlagen, Rippenteppiche, Bauernmöbel, Zuppinmaschinen, Nähmaschinen, Bilder, Tische, Bücherschränke, vollständige Betten, Salontische, Waschkommoden und bergl. mehr. 5350

Schulze, Gerichtsvollzieher.**Bekanntmachung.**

Mittwoch, den 26. Juli er., Vormittags 9 1/2 Uhr, versteigere ich Dogheinstraße 108:

1 Majestätschrank, 1 Werkstattthalle und 1 Geländer öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. 5348

Eifert, Gerichtsvollzieher.**Bekanntmachung.**

Mittwoch, den 26. Juli 1905, nachmittags 1 Uhr, werden in dem Versteigerungsklo, Kirchgasse 23 dahier:

1 Milchwagen, 1 vollst. Bett, 1 Sopha, 1 zweitüriger Kleiderkasten, 1 Tischchen, 1 Waichtisch, 1 Spiegel, 1 Nähmaschine, Büsten, Schrubber, Zettganzwisch, Tuttulin, Int-Eisbe, Waschpulver, 7/10 Mille Zigarren und schwedisches Feuerzeug. gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Wiesbaden, den 25. Juli 1905.

Weitz, Gerichtsvollzieher.

Wiesbaden, den 25. Juli 1905.

Bis Samstag, den 29. cr., incl.

verkaufen die während der Frühjahrs- und Sommer-Saison sich angesammelten

Reste von **wollenen Kleiderstoffen**,

Reste von **Waschstoffen**,

Reste von **Bettdamast, Piqué, Hemdentuchen etc.**

Reste und **Restbestände** von **Bettuch-Halbleinen, Handtüchern, einzelne Tischtücher u. Servietten, Theegedecke etc.**

Restbestände von **Damen- und Kinder-Wäsche, Frottier-Waren**

Sämtliche noch in **grosser Auswahl** vorrätigen

Blusen, Morgenröde, Matinées, Costüme u. Costümröde, Staubmäntel,

Unterröcke

in Seide, Lüster, Moiré und Wasch-Stoffen

mit 15—50 Prozent Nachlass.

S. Guttmann & Cie.,

8 Webergasse 8.

5340

Wahlverein der Freisinnigen Volkspartei.

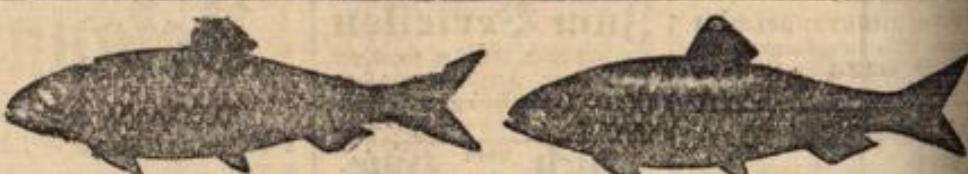
Unser diesjähriges

Sommerfest

findet am **Samstag, den 29. Juli, Abends von 6 Uhr ab,**
 „Unter den Eichen“ im Schützenhaus bei Herrn P. John statt.
 Unsere Mitglieder nebst Familie und Freunde des Vereins laden wir zu dieser
 Veranstaltung freundlichst ein.
 Für Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.
 Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

5337

Der Vorstand.



Mittwoch auf dem Markte
 Fortsetzung des
Großen Fisch-Verkaufs
 zu den bekannt billigen Preisen.

5341

Für Arm und Reich!

Jedem ist Gelegenheit geboten, sich durch Sammeln von

Nussbaums Rabattmarken

die Auswahl von schönen, wertvollen Gegenständen zu verschaffen. Die Marken werden in Geschäften der verschiedensten Branchen ausgegeben und zwar bei je 20 Pf. Einkauf 1 Marke.

Ohne Geld!

Nur gegen Rabattmarken werden Waren verabreicht. Es ist jedem frei gestattet, unseren Laden zu besuchen, auch solchen, welche noch keine Marken besitzen. Ueberzeugen Sie sich, ob es sich der Mühe lohnt, Rabattmarken zu sammeln.

Sammelbücher werden in den Geschäften, welche Marken verausgaben und bei uns im Laden gratis verabfolgt.

Waren-Rabatt-Geschäft

Karl Nussbaum,

7 Kleine Langgasse 7.

5341

fabel-
haft
billig

Wohnungs-Anzeiger.

Mietgesuchte

kleine Villa

oder Landhaus, 6-7 et. Zimmer, nebst Zuhör., eventl. Stallung u. Gärten, zum Kleinbewohnen bei Verkaufsrückt. zu mieten gesucht. Gest. Offer mit Reichspf. unter H. J. 335 an die Exped. d. Bl. 8855

Stallung

für 6 bis 8 Pferde
nebst zugehörigen Futter- u. Hos-
räumen eventl. per sofort oder
1. Oktober 1905 gefunden. 5307
Offer an, S. T. 5297
an den Verlag d. Bl.

Vermietungen

Neuerb. eleg. einger. Villa zum
Kleinbew., 9 Zimmer, Gärten,
Centralheiz., in ges. Lage, preisw.
zu verm., eventl. zu verl. Näh.
Korb. 4. Bestätigung täglich von
11 Uhr ab. 8911

8 Zimmer.

Nichgasse 10, 2., 8-Zimmer-
Wohnung mit reichlichem Zu-
höhr. per 1. Oktober zu ver-
mieten. 2907

7 Zimmer.

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u.
reichl. Zubeh., 2 Et. doch, zu
verm. Näh. Bankbüro da-
selbst. 8905

6 Zimmer.

6-Zimmerwohnung m. Veranda,
Balcon, Garten (Einfamilien-
haus) zu vermieten Eigenheim-
straße 3. 5182

5 Zimmer.

Dambachthal 12, Geb., Part.
5 Zimmer, Bad, Speisekam.,
Balcon sofort zu verm. Näh. bei
C. Philippi,
317 Dambachthal 12, 1.

Herderstr. 2, 3., 5 Zimmer,
nebst Zuhör. zu vermieten. Zu-
höhr. per Oktober zu vermieten.
Näh. daselbst 2. 5293

Große

5-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör, 2. Etage, ist per
sofort oder später zu vermieten.
Näh. Nicolaistraße 9, Seiten-
bau. 4702

Rheingauerstraße 8, 5.
Zim.-Wohnung, der Neuzeit
entsprechend, zu vermieten. Näh.
Part. rechts. 4387

4 Zimmer.

Mundstr. 3, 2., r. schöne 4-
Zimmerwohn., Bad, Balkon,
Gas, elektr. Licht u. reichl. Zubeh.,
in schönster Lage, wegzugshalter
bis 1. Juli, eventl. auch später zu
verm. Anz. zw. 10-12 vorm.
u. 2-4 nachm. 4027

3 Zimmer.

Mansardwohnung,
3 helle, freundl. Räume, an ruh.
Lage preisw. zu verm. **Carl**
Claes, Badenhoferstr. 10. 43-8

Gloosserstraße 2, Geb., sind 3.
Zim.-Wohn., auf 1. Juli od.
später zu verm. Näh. Dohheimer-
straße 74, 1. Et. 8635

3-Zim.-Wohnung
Garten zu vermieten Eigenheimstraße 3.

Hirschgraben 10 ist eine
Wohnung, 3 Zimmer und
Küche, auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. im Boden. 5289

Sedanstraße 2, eine Vierter-
Wohnung von 3 Zimmern mit
Zubehör auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näh. daselbst 1. Et. 5308

5394

Aledricherstraße 6, u. der Do-
heimerstr., schöne Wohnungen,
Part. 1. und 2. Etage, bei-
aus 3 Zimmern, Bad, Speisekam.,
Gt. Balkon, Küche, 1 Mansarde u.
Keller auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. daselbst Part. oder
Haußmannstraße 5, Seitenb. bei
Dr. Weingartner. Tonterrain 14.
Werkh. oder Lagerräume zu ver-
mieten. 222

Philippssbergstr. 49,
51 und 53 sind
große 3-Zimmer-Wohnungen,
der Neuzeit entsprechend ein-
geichtet, per 1. Oktober zu
vermieten. Näh. Weingartner.
L. Oberheim oder C. Schäf-
ler, Lahnstr. 4. 4024

Rheingauerstraße 14,
komfortable 3-Zimmerwo. m. reich-
lichen Zubehör äußerst billig. Näh.
Part. 4801

Geroberstraße 16, Garth., geb.
3-Zim.-Wohn. (Dach) auf 1.
Okt. zu verm. Näh. Bülowstr. 1.
Döbbmann. 5058

Steingasse 23

ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Keller sofort zu ver-
mieten. 8825

3-Zimmer-wohn., 4-Zim.-Wohn.
Wallstraße 7, M. P. 2. von
Näh. Bdh. Hochpar. 5009

Schöne 3-Zim.-Wohn. m. Balk.
und Vorjahr. nebst Zubeh.
Wegzugs- und Keller billig zu ver-
mieten. Döbbmann 26 Part. 5010

Eine ruh. geleg. 3-Zim.-Wohn.
nebst Küch. m. Wasserleitung
auf 1. Oktober zu verm.
Näh. Dogheim, Wilhelmstr. 18.
Part. 4911

In Bleidenstadt,
direkt am Bahnhof, schöne 2x3-
Zimmer-Wohnungen sofort oder
später billig zu verm. Näh. bei
August Kün. Bleidenstadt oder
P. Dr. Wiesbaden, Dohheimer-
straße 118. 4961

2 Zimmer.

Großherrestr. 2, Bdh., sind 2-
Zim.-Wohn. auf 1. Juli od.
später zu verm. Näh. Dohheimer-
straße 74, 1. Et. 5634

Großherrestr. 25, Dachwohn., 1 od.
2 Zimmer u. Küche zu verm.
5304

Helenestr. 15, 2. Et., 1. Stod.
2 Zimmer u. Küche m. Keller
per 1. Okt. zu verm. Näh. Part.
4688

Zwei gr. Mansarden
zusammen, auch einzeln zu ver-
mieten. 2703

Hindenbergstr. 10, Bäderei,
Möldersberg 15, 2. Stod.
Wohnung zu verm. Näh.
bei Dr. Krause, Weißbachstr. 10.
4602

Räuberberg 35, 2. 3. u. 2. auf
1. Aug. zu verm. 18 M. 3885

Geroberstraße 16, Gartenb., 1.
St. freundl. 2-Zim.-Wohn.
sofort oder 1. Okt. zu vermieten.
R. Bülowstr. 1, Döbbmann. 5059

Dachwohnung, 2 Zimmer und
Zubeh., auf 1. Juli zu verm.
Steingasse 23. 2944

2 Zimmer und Küche in mod.
Billa zu verm. Näh. Wilhelm-
straße 5, Part. 5243

1 Zimmer.

Mundstr. 38, Bdh., Dachw.,
Zim., R. u. 2. Et. an 1. Jan. p.
August zu verm. Näh. Part. 5265

Helenestr. 7, Hdo. Dachw., 1.
Zim. u. R. u. 1. Aug. zu ver-
mieten. 5292

Hellmundstr. 41, Bdh. im 3. Et.
ist ein Zim. zu verm. Näh.
bei J. Horning & Co., Höfner-
straße 3. 2412

Großes Zimmer, m. vorzügl.
Keller, Kloset, Glasabteilung
auf gleich oder 1. August zu ver-
mieten. Hirschgraben 26. 4761

1 großes Dachzimmer zu verm.
Ludwigstr. 15. 4334

Geroberstraße 16, Gartenb., 1. 2.
und Küche zu verm. Näh.
Bülowstr. 1, Döbbmann. 5057

Leere Zimmer etc.

Ein leeres Zimmer an einzelne
Person zu verm. Adlerstr. 63,
1. Et. r. 5312

Francenstr. 2, zwei leere Man-
sarden zum 1. Aug. zu ver-
mieten. Näh. daselbst 1. Et. 5308

5493

Zimmer,

leer od. möbl. böh. zu vermieten
Wendelinstr. 19, 3. L. 5151

Möblierte Zimmer.

Möderstraße 8, 1. Et. L. möbl.
Zimmer zu vermieten zum
15. Juli. 4059

Sandstraße 16, 1. Et. möbl.
Zimmer zu vermieten. 5079

Ein freundl. möbl. Zimmer an
Gt. Stand. Fräulein zu verm.
Adolfsstraße 10, H. 1. 5319

Ein schönes möbl. Zimmer zu
vermieten Bertramstraße 9,
Hth. 3. Et. r. 4807

Schlossstraße freit. Blücherstraße 18,
Hth. 2. 1. 5306

Ein jung. Mann erh. Schlaf-
Zimmer. 21. Hth. 2. 5209

Schlossstraße für jung. Mann frei
Bleichstr. 22, 1. 5176

Reinh. Arbeiter erbölk. Koch und
Logis Dohheimerstraße 98,
Bdh. 2. 1. 1801

Großer, 25, schmale von
30 Flg. an, auch bessere zu
vermieten. 5169

Wdh. 1. Et. Brontëzimmer zu verm.
Kriegerstr. 50, 1. r. 8112

Hausmeister. 46, 1. möbl. Zimmer
mit 2 Betten, gute Koch, so-
billig zu verm. 5071

Wdh. 1. Et. möbl. mit 2 Betten a.
sofort zu verm. Hermann-
straße 17, 2. L. 5166

Reinhard. Arbeiter findet Schlaf-
zelle. 10, Bdh. 2. r. 2. 5200

Gartstraße 58, Hth. 2. r. erh.
1 oder 2 auf. Arbeitet billig
Schlossstraße. 5124

Hotelstraße 10, Bdh. 2. Kaiser,
einfach möbl. Zimmer an r.
Arb. o. anst. Wdh. 2. von. 5264

Moritzstr. 34, Vorort, 2. im
ungeübtes möbl. Zimmer zu
vermieten. 5120

Grauenstr. 2, 48, erw. reizende
Abh. Koch u. Koch. 5254

Rauenstr. 5, Bdh., 2. möbl. Zimmer
mit 2 Betten lot. zu verm. 3747

Rauenstr. 6, 2. möbl. Zimmer
mit 2 jungen Leute Koch und
Logis. 4736

Wdh. 1. Et. Leute können Koch und
Logis erh. Rauenthalerstr. 6,
2. Et. r. 2761

Haußstr. 7, ist 1 gut möbl.
Zimmer event. sofort zu
vermieten. Bequeme Bahnver-
bindung n. all. Richtungen. 1324

Reinbahnstr. 2. 2., großer gut
möbl. Salon, Balkon und
Schlafzimm. zu verm. 2971

Hießstr. 13, Bdh. p., schön
möbl. Zimmer an anst. Dame
oder Herr zu vermieten. 5285

Hoover. 8. Et. rechts freundl.
möbl. Bühn. zu verm. 5310

Schön möbl. Zimmer auf einige
Wochen od. auch dauernd zu
verm. Schwalbacherstr. 22, 1. 5114

Schwalbacherstr. 49, 2. Et. möbl.
Zim. mit voller Koch a. gleich
oder später zu verm. u. 45 M.
monat., auch auf Woche. Näh.
bei Paulin, Part. 4811

Schön möbl. Zimmer m. 2 B.,
paß. für 2 Herrn Schmal-
bacherstr. 59, 1. Et. r. 5148

Möbl. Zimmer
zu verm. Seestraße 13, im
Hth. 2. Et. 5023

Waldstr. 14/15 freundl. möbl.
Zimmer an anst. Herrn zu
verm. Näh. 3. Et. r. 4962

Weltmarkt. 5. 1. Et. g. möbl.
Zim. zu verm. 5127

Weltmarkt. 20, Bdh., 1. 2.
möbl. Zim. m. Kaffee und
Frühstück so. zu verm. 5095

Gebürtige Arbeiter können Schla-
fzelle erhalten. 5263

Büchelstraße 16, 2. L. 5123

Möderstraße zu verm. 5156

Hortstraße 19, möbl. Zim. mit
oder ohne Pension zu verm.
Näh. Baden. 1398

Große freudl. Wohnung, 2. Et.
sofort zu verm. 5193

Große

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 172.

Mittwoch, den 26. Juli 1905.

20. Jahrgang.

Einfacher Teil

Bekanntmachung.

Die an der Adler-, Büdingen- und Hirschgrabenstraße belegenen 4 Parzellen sollen freihändig verkauft werden.

Angebote werden bis

Freitag, den 28. Juli d. Jg.,
mittags 1 Uhr,

Friedrichstraße 15, Zimmer 22,

entgegenommen. Zu mündlichen Verhandlungen ist der dort anwesende Stadtbaurat bereit.

Wiesbaden, den 21. Juli 1905.

5141

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Während der Neupflasterung der Neugasse können alkali-sächtige Wagenladungen nur bei der Alkaliabfertigungsstelle am Ludwigsbahnhof abgefertigt werden.

Wiesbaden, den 18. Juli 1905.

5016

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Alkaliordnung für die Stadt Wiesbaden Bierwein-Produzenten des Stadtberings ihr Ergebnis an Bierwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellierung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Alkaliordnung angedrohten Strafandrohung anzuzeigen haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchholzerei, Neugasse 6a, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 6. Juli 1905.

4340

Stadt. Alkaliamt.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Bekanntmachung des Magistrats vom heutigen Tage, betr. die Sperrung der Neugasse während der Neupflasterung für alkali-sächtige Wagenladungen weisen wir darauf hin, daß die Abfertigung alkali-sächtiger Traglasten nach wie vor bei der Alkaliabfertigungsstelle, Neugasse 6a, stattfindet und zwar in den Stunden von 7—12 Uhr vormittags und von 2—7 Uhr nachmittags. In den Stunden von 12—2 Uhr bleibt die Dienststelle mit jedem Verkehr geschlossen. Die Busfahr geplanter Traglasten hat bei Vermeidung der in § 28 der Alkaliordnung angedrohten Strafen ausnahmslos auf den in § 4 der Alkaliordnung aufgeführten Straßen zu geschehen.

Wiesbaden, den 18. Juli 1905.

5017

Stadt. Alkaliamt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 300.000 (Dreihunderttausend) Stück Briefumschläge für die städtische Steuerverwaltung soll öffentlich vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen nebst Muster liegen im Rathaus, Zimmer Nr. 6, während der Vormittags Dienststunden zur Einsicht offen. Angebote sind dagegen unter Beifügung von Proben bis zum 5. 8. Rtg., vormittags 11 Uhr, einzureichen.

Wiesbaden, den 19. Juli 1905.

5107

Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

Dr. Scholz.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Dachdeckerarbeiten in Nuberoid oder einem gleichwertigen Material für den Umbau und Erweiterungsbau der Nachrichtverbrennungsanstalt an der Mainzerlandstraße zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Bedingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einlieferung von 25 Pf. bezogen werden. Verschlossene und mit der Aufschrift „G. A. 53“ besetzte Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 3. August 1905,
vormittags 9/10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Befragungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Buschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 25. Juli 1905.

Stadtbaamt, Abteilung für Hochbau.

Berdingung

Die Herstellung einer Befragungsunterlage für die Kronenhausweiterungsarbeiten (Chirurgische Abteilung) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angabeformulare, Befragungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 20, eingesehen, die Befragungsunterlagen auch von dort und zwar bis zum 15. August erbezugt werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „G. A. 46“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 16. August 1905,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Befragungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Buschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 22. Juli 1905.

5203

Stadtbaamt.

Bekanntmachung.

Normal-Einheitspreise für Straßenbauten pro 1905.

A. Fahrbahnen.

1 qm kostet bei:

a. vorläufiger Herstellung für:

	*) Neubau Frontbau	
	M.	Mr.
1. Fahrbahnplasterung einschließlich erstmaliger Reinigung	4.50	4.50
für jede weitere Reinigung	—.05	—.20
2. Gedekte Fahrbahn-Stückung einschließlich erstmaliger Reinigung	4.—	4.10
für jede weitere Reinigung	—.05	—.20
3. Fahrbahnregulierung	2.05	2.05
b. endgültiger Herstellung für:		
4. Fahrbahnplaster:		

1er Klasse: Granit, Syenit, olivenfreier Diabas, Grauwacke, belgischer Porphyr u. s. w. :

a) mit Pechzugendichtung	16.70	17.70
b) ohne	15.60	16.50
c) mit Cementfugenguss	16.70	17.70

2er Klasse: Basalt, Schiefersteine, Anamensis, Olivindiabas, Melaphyr u. s. w. :

a) mit Pechzugendichtung	11.50	12.30
b) ohne	10.40	11.10
c) mit Cementfugenguss	11.50	12.30

5. Chausseierung über 5% Steigung mit Kleinfeststellkreuzung	6.50	6.70
6. Chausseierung unter 5% Steigung mit späterer Kleinfeststellkreuzung durchweg	5.50	5.80

7. Kleinfeststellen:		
a) in Neubaustreßen	6.90	6.90
b) in bestehenden Straßen	7.30	7.30

8. Einfahrt- oder Rinnenplaster	9.40	10.10
---	------	-------

B. Gehwege.

1 qm kostet mit:

9. Steinplatten (Melaphyr oder Basalt)	7.—	7.50
--	-----	------

10. Mosaik:		
a) gemustert) aus Basalt	7.—	7.30
b) ungemustert) aus Basalt	4.20	4.40
c) gemustert) aus Grauwacke	7.20	7.50
d) ungemustert) aus Grauwacke	5.20	5.40

11. Cement	—.	8.20
----------------------	----	------

12. Asphalt	7.70	7.70
-----------------------	------	------

1 lfd. m kostet:

13. Bordsteineninfassung:		
a) aus Basaltlava auf Beton	9.30	9.70
b) Granit	11.10	11.50

14. Baumstein	2.80	2.80
-------------------------	------	------

C. Sonstige Ausstattung.

1 Frontmeter = lfd. m kostet für:

15. Straßenzinnen-Gülle	5.50	5.50
-----------------------------------	------	------

Kurhaus zu Wiesbaden.
Mittwoch, den 26. Juli 1905, Abends 9 Uhr,
B A L L.
Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.
Anzug: Gesellschafts-Toilette (Herren Frack oder dunkler Rock.)
Eintritt gegen Jahres-Fremden- u. Saisonkarten, sowie Abonnementskarten für Hiesige, für Nicht-Inhaber 3 M.
Bei günstiger Witterung ab 8 Uhr:
Konzert im Kurgarten (nur für Ballbesucher).
Am Balltage gelöste Tageskarten werden bei Lösung einer Ballkarte in Zahlung genommen, jedoch auf eine Ballkarte nur eine Tageskarte.
Ab 7 Uhr wird der Park reserviert und ist von da ab der Aufenthalt dasselbst und in den Sälen, einschließlich derjenigen des Restaurants, nur Inhabern von Ballkarten gestattet.
Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil**Bekanntmachung.**

Freitag, den 12. August 1905, des Nachmittags 4 Uhr, wird auf richterliche Verfügung das den Cheleuten Schlossermeister Nicolaus Kriest und Theres geb. Weier von Wiesbaden, Platterstraße Nr. 10, eigentlich gehörende

dreiöckige Wohnhaus

nebst einem zweistöckigen Hinterbau, einem zweistöckigen Magazin und einem weiteren zweistöckigen Hinterbau nebst Hofraum, in hiesiger Gemarkung gelegen an der Platterstraße, zwischen Christian Groß und Ernst Kreisel, Stockbuchs-Nr. 9135 aaa, taxiert zu 40.000 Mark, im Gerichtsgebäude Zimmer Nr. 93 zwangsweise öffentlich versteigert

Wiesbaden, den 20. Juni 1905. 4578

Königliches Amtsgericht 12.

Bei dem Gewerbeverein für Nassau ist die Stelle eines Schreibgehilfen zum 1. Oktober ev. auch früher zu beziehen. Ansangsgehalt während der einjährigen Probendienstzeit 1000 Mk. Bei zufriedenstellender Leistungsfähigkeit dauernde Anstellung nicht ausgeschlossen.

Selbstgezeichnete Offerten mit Lebenslauf und Zeugnissen sind bis 15. August bei unserem Finanzreferenten, Herrn Rechtsanwalt Dr. Block hier, Adelheidstraße 23 einzureichen. Bewerber mit technischer Vorbildung werden bevorzugt.

Wiesbaden, den 22. Juli 1905. 5245

Der Zentralvorstand
des Gewerbevereins für Nassau.

Das zur Konkursmasse des Wilh. Michel gehörige Haus, Adolfstraße 1, ist zu verkaufen. Nähere Bedingungen werden auf dem Bureau des Justizrathes Dr. Alberti, Adelheidstraße 24, mitgetheilt.

2555

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Samstag, den 29. Juli ds. Jz., Abends 8½, Uhr, in der Turnhalle der Turngesellschaft, Werlitzstraße 41:

Generalversammlung.

Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungsprüfungs-Kommission, 2) Vorlage der Rechnung für 1. Halbjahr 1. Jz., 3) Vorlage der neuen Satzungen, 4) Sonstige Ratsangelegenheiten.

Hierzu laden ein 4785

Der Vorstand.

Goldg. Elektr. Lichtbäder Goldg.

in Verbindung mit Thermalbädern. Anschließend komfortabel eingerichtete Ruhezimmer. Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Influenza, Fettucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hauss. Badhaus, Ruhe- und Warträume stets gut geheizt. Telefon 3088. Badhaus English spoken

„Zum goldenen Ross“.

Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche. Pension auf Wunsch. 509

**Unterricht für Damen und Herren.**

Lehrbücher: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan. Correspondenz, Kontiän. Rechnen (Proz. Zinsen- u. Conto-Corrent, Rechnen), Rechselfrede, Kontofreude, Steuereorie, Maschinenschreiben, Grundliche Ausbildung, Reichter und sicherer Erfolg, Tagess- und Abend-Kurse).

N.B. Neuorientierung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbststeuerung, werden direkt ausgeführt. 4615 Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. geh. Lehr-Institut Quisenplan 1a Pariser u. II. St.

Alte Emailletöpfe

werden mit Gold versehen und neu emailiert 4319
Mainzerstrasse Wiesbadener Emaillirwerk Meißnerstrasse 3.

Konkurs-Versteigerung
von
Wirtschafts- und Hotel-Mobiliar.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters versteigere ich am Donnerstag, den 27., und Freitag, den 28. Juli er., jeweils Morgens 9½, und Nachmittags 2½ Uhr beginnend, das gesamme zum Konkurs des Hotelbesitzers Hermann Morgenroth zu Wiesbaden,

Nerostraße Nr. 7

gehörige sehr gut erhaltenes Wirtschafts- und Hotel-Mobiliar an Ort und Stelle meistbietend gegen Barzahlung:

Zum Ausgebot kommen:

1 Buffet mit Pression, Gläserschrank, runde- und vieredige Vierstühle, Wiener Rohrfüllhölle, 3-jährigslamm. Gaslüster, Gaswandarme, eis. Garderobe-Ständer, Bier-, Wein-, Selt-, Liqueur- und Wassergläser, Porzellans, Christosse-Bestecke, Kornmaschine, Rollschuhwand, fast neuer Eisföhrraum, zweitür. Eisföhrraum, Küchen-Einrichtung, Sup. Kochgefässer, Roth, Weiß- und Süßweine, Selt, Liqueur, Weisszeug, als: Tisch-tücher, Servietten, Betttücher, Plaumeaux- und Kissen-bezüge, Handtücher, 10 vollst. Kasten-Betten, Spiegelschränke, Kleider- und Wäscheschränke, polierte und lackirte Waschkommoden und Nachttische, Schreibtische, Handtuchständer, Ottomanen, Sophas, Sessel, Stühle, Tische, Piano, Spiegel, Tapische, Vorlagen, Gardinen, Waschgarnituren, lackierte und eis. Gesinde-betten, Gesindemöbel, Federbetten, Kissen und noch vieles Andere.

Besichtigung an den Versteigerungstagen. 5286

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Tag-itor.

7 Schwalbacherstraße 7.

Bekanntmachung.**Rassaniische Sparkasse.**

Wir haben in Viebrich eine Sammelstelle der Rassaniischen Sparkasse errichtet und mit deren Verwaltung Herrn Kaufmann Fritz Winkler, Ede der Rathaus- und Armenruhstraße beauftragt.

Derselbe ist befugt, Einzahlungen auf Sparkassenbücher **Art. A. Serie II** anzunehmen und Rückzahlungen auf solche Bücher zu leisten.

Wiesbaden, den 20. Juli 1905. 5170

Direktion der Rassaniischen Landesbank.

Mdme. K. Tobias, Wiesbaden,

Friedrichstraße No. 8, I.

Manicure und Pedicure.

Bebördlich geprüfte Hühneraugen - Operateurin. Specialistin für Fußpflege nach amerik. Methode. In Amerika studiert und diplomirt für medicinische Massage zur Erhaltung der Gesundheit.

Gesichtsmassage mit Dampf zur Verjüngung des Gesichts; Erhaltung des Teints bis ins späteste Alter.

Behandlung in und außer dem Hause. 5392
Sprechstunde im Hause 2-5 Uhr.
Aussere dem Hause auf Verlangen jederzeit.

Die Fiasche 30 Pf.

Wiesbaden Telefon 3070. Adolfstraße 5. Die Fiasche 30 Pf.

Die Fiasche 30 Pf.</

Verühmte Kartendeuterin,
sicherer Einrücken jeder Angelegenheit.
Franz Neger Wwe.,
Metzgerei 7, 2. (Edle Hörste
Für die Reise.

Ich mache meinen Laden räumen, verkaufe deshalb mein Lager in Kleid., Hut-, Schiff- und Kaisert-Koffer in östlichen Rohrplatten und anderen Marken. Öfenbacher Patent-Koffer und Handtaschen in Leder, Alten- u. Mustermappen, Portemonnaies, Brief-, Börs- u. Cigarettenh., Hand-, An- u. Umb., Taschen, Blaudüpp., Blaudrienen handgemalte Schulranzen, Sunde geschirre u. z. zu staunend bill. Preisen. **Neugasse 22.**

1 Stiege hoch. 1682

Die Arten Möbel. Bett-, Sofas, Schränke, Spiegel, Tische u. Stühle, Matratzen, Decken u. Kissen, sowie ganze Ausstattungen kaufen man am besten u. billig in der Möbelhandlung **Webergasse 39**, nahe der Saal gasse. **Jean Thüring,** Tapzierer, Besichtigung ohne Auf zwang. 602

Heidelbeeren, täglich große frische Sendung, per Pfund (ca. 2 Schoppen) 15 Pf.

Gebr. Hattemer, Luxemburgstr. 5, Schiersteinerstr. 1, Rheinstr. 78, Adolfsstr. 1.

Schneiderin
fertigt noch Kunden auf, d. Hause
Wörthstr. 16, 2., 1. 5262

Partie-Posten
Schweiz-Sachen, angenehmste Tragen, 3 Paar 1 M.; **Güte Jacken** 3 Stück 1 M.; **Hemdstück**, blendend weiß, so leise, gleichmäßiger Ware, (sozialer Preis 45–50 Pf. per Meter), 3 Meter 1 M.; **Wäsche**, Schürzen, Bettwäsche, Gardinen etc. 8180 **enorm billig.** **Sächsisches Warenlager** **M. Singer,** Ellenbogenstrasse 2.

Rosen-
Kartoffeln 38
Centner M. 4.50.
C. F. W. Schwane Nachf.,
43 Schwalbacherstr. 43.
Telefon 414. 5302

Anzündeholz, gehalten, à Ettr. 2.20 M.; **Brennholz** à Ettr. 1.30 M. 7586

fischen sie ins haus **Gebr. Neugebauer,** Damu.-Schreinerei, Schwalbacherstr. 22. Tel. 411

Sie essen
u. trinken gut
in meinen Weinstuben
Siebfranzenplatz 12
am Dom. 327
Franz Kirsch,
Weinhändlung,
Mainz.

Steppdecken werden nach den neuen Mustern und zu billigen Preisen angefertigt, sowie Wolle geschnitten. Näheres Michelbogen 7, Nord. 9363

Arbeitsnachweis des **Wiesbadener**

General-Anzeiger wird täglich Mittags 3 Uhr in unserer Expedition Mainzstrasse 8 angeschlagen. Von 4½ bis 6 Uhr Mittags an wird der Arbeitsmarkt **Kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengefahre

Erfüllungsfähiger Aufsichter, sicherer Reiter, Fahrer jed. Geschwindigkeit, sucht Stellung. Off. an die Exped. 4, Bl. unter Nr. 5249.

Eine Witwe sucht Geschäft, im Spülen und leichtem Arb. Schulberg 16, Bl. 2. 6109

Internationales
Plazierung-Bureau
helvetia,
E. Bartz-Weisenstein

(Wiesbaden),
Niedrienerstr. 6, Bl. links, langjährige Leiterin Frankfurter und Bad Nauheimer Plazierung-Bureaus, empfiehlt den geübten Herrschäften weibliches und männliches

Dienst-Personal jeglicher Art bei reeller und besser Bedienung. 4587

Offene Stellen

Männliche Personen.

Agent ges. z. Verl. u. Cigaren Bergstr. 250 M. mon. u. mehr. 6 Jürgenstr. & Co. Hombg. 1707/301

Tünchergehülfen (Spezialarbeiter) gesucht 4856 Adlerstraße 61.

Marmor-
Schleifer

finden dauernde Beschäftigung. **Marmorwerk Wiesbaden,** 5299 Kontor Luisenstr. 23.

Schreiner (Anstälger), per sol. ges. Schreinereistraße 12. 5296

Tücht. Blauer und Tagblauer werden sol. gesucht **Bauhalle** 5268 Kirchgasse 39/41.

Tücht. Kanalarbeiter für Wasserleitung bei hohem Lohn gesucht. A. G. für Hoch- und Tiefbauten, Bahnhofsviertel Wiesbaden. 5271

Tücher für Speisearbeit ges. Albrechtstr. 14. 5273

30 bis 35 mächtige **Erdarbeiter** gesucht. 5277

Näh. Wasserleitung-Bau, Bierstadtstraße, Gebr. Nohbach.

Ginem ja. Manne in Freizeit geboten, als Volontär einzutreten, um sich in allen Arbeiten der Photographie weiter auszubilden – Gleichzeitig wird auch ein braver Junge in die Lehre gesetzt. Photographic J. B. Schäfer, Rheinstraße 21. 4707

J. H. Hirsch, v. auow. i. Br. Kompl. Mauer 12. 526

Verein für unentgeltlichen **Arbeitsnachweis**

am Rathaus. Tel. 574. Zusätzliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer Arbeit finden:

Holz-Dreher
Gärtner
Küfer
Maler
Maurer
Spanier
Wagner
Haushilfe
Fuhrlauf
Londwirtschaft. Arbeiter

Arbeit suchen:

Schuhmacher
Acquisteur
Aufseher
Büraugehilfe
Bürobedienter
Herrschäftsbedienter
Haushilfe
Einsammler

Weibliche Personen.

Suche für meine Strickerei geübt

Arbeiterinnen.

Wich nehmen Mädchen an, welche die eben erlernten wollen. 4827

Carl Claes, Wiesbaden, Bahnhofstraße 10.

Steppdecken-Näherin gesucht 4000. 5242

1 Zimmermädchen

sofort gesucht Hotel Minerva, Rheinstraße 9. 5268

Ein Mädchen

für Küche und Haushalt sofort gesucht Hotel Minerva, Rheinstraße 9. 5279

1 Laufmädchen

gesucht zum 1. August 5054 Lebzstraße 12.

Eine ges. Schenkkamme

ges. ges. Bismarckring 43. 3823

Monatsmädchen gesucht Bleichstraße 81, 1. 4758

Ein Haufmädchen

aus ordentl. Familie pr. bald gesucht E. Ohly, Schuhwarenhaus, Dönggasse 23. 4723

W 1. August gesucht 4930 Scharnhorststr. 20, Part.

Christliches Heim

n. Stellenanzeige, Welschstr. 20, 1. beim Schlossplatz.

Ausständige Mädchen erhalten für 1. Platz Kost und Rent. sowie jederzeit neue Stellen annehmen.

Technikum Sternberg (Meckl.)

Ingenieur-Techn., Werkmeister-Kurse, Maschinen, Electrot., Hoch- u. Tiefbau, Elektro., Ges. Theod. Lehrwerkst. Einj. Kursus.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathaus Wiesbaden, unentgeltlich Stellen-Bermittelung.

Telephon 2377.

Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I.

für Dienstboten und

Arbeiterinnen,

nicht ländl.:

A. Köchin (für Privat).

kleine, Haus-, Küchen- und

Küchenmädchen.

B. Wäsche, Wasch- u. Klopfmädchen.

Küchenmädchen u. Tagbläuerinnen

oder einfache Mädchen erwartet sofort Stellen.

Abtheilung II.

A. für höhere Berufsarten:

Kinderfrau, n. Wärtinnen

Stützen, Haushälterinnen, etc.

Spender, Jungen, Gesellschafterinnen,

Erzieherinnen, Conditoren;

Verkäuferinnen, Verkäuferinnen,

Verkäuferinnen, Verkäuferinnen.

B. für sämtliches Hotel-

personal, sowie für

Pensionen, auch auswärts.

Hotels u. Restaurants; finden

Haussmädchen, Haushälterinnen

u. Haushälterinnen, Wäscherinnen, Küchenmädchen.

C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen

unter

Mitwirkung der 2. art. Vereine.

Die Adressen der frei gemeldeten freien empfohlenen Pflegerinnen

finden zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Teleph. 3105. **Otto Engel,**

Hypotheken- und Immobilien-Agentur

ersten Ranges.

Vertreter der Deutschen Hypothekenbank

in Meiningen

für den Regierungsbezirk Wiesbaden

für alle Transactionen bestens empfohlen.

Adolfstrasse 3.

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

60- bis 80,000 Mark

find auf 1. Hypothek auszu liehen. Offerten mit. S. A. 5106 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gild- Darlehen gibt Geldgeber reichen Deut. Städten, Niederr. abhäng. Röhlmann, Berlin 136. Braunerstr. 29, Rückv. 250-118

35—40,000 Mk. zu 4 p. Et. an 1. Stelle auf prima Objekt sofort auszuleihen.

Offert. unter C. 100 an die Exped. d. Bl. 5066

Auf 2. Hypothek auszuleihen

find 50,000 Mk. auch in Teilt. betragen. Off. u. A. H. 5104 an die Exped. d. Bl. richten. 5104

Darlehen von 500 Mark aufwärts gegen Wechsel, Bürgschaft gewährt erfüll. Punktinventur an solvante Beamte, u. Geschäftsl. zu zeitgen. coul. Bedingungen. Anträge wird. sub. Chiff. O. H. 3525 v. d. Exped. d. Bl. entgegengenommen. Streng. Diskret. und Recht. zugeichert.

50-60,000 Mk. gro. 1. hand. à 4 p. Et. auszuleihen.

16-20,000 Mk. gro. 2. hand. à 1½ p. Et. auszuleihen.

10,000 Mk. gegen 2. hand. à 4 p. Et. auszuleihen.

Näb. durch L. Winkler, Bahnhofstraße 4.

Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hieriger auswürger Geschäfte, Fabriken, Grundstücken, Gütern und Gewerbebetriebe

rasch u. verschwieg. ohne Provision, da kein Agent.

E. Kömmen, Köln a. Rh. Kreuzgasse 1. Verlangen Sie kostenfreie Zuschreibungen zu Rücksprache.

Info der, auf meine Kosten, in 417 Zeitungen erscheinen. Inserate die stets mit ca. 10 Kapitalkräfte-Reklame für ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, dauernden enormen Erfolge, glänzend und zahlreichen Anerkennungen.

"Altes Unternehmen mitgliedert in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln."

Hypotheken-Gesuche.